

Der Hönegger

Freitag, 26. November 1971
Nr. 47
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
46. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 56 70 37
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 9.— Franken, halbjährlich
5.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige
mm-Zeile 15 Rp. — wenn Zustellung in alle Haus-
haltungen von Hönegg die einspaltige mm-Zeile 25 Rp.

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden
an Buchdruckerei AG Hönegg, 8049 Zürich.

Not am Mann

Wohl ist ein Raumplanungsgesetz «ob». Aber bis es in Kraft treten kann, werden noch Jahre vergehen.

Deshalb hat der Bundesrat vor, mit einem dringlichen Beschluss (zu dessen Entwurf die Kantone bis Mitte Dezember schon Stellung nehmen sollen) Abhilfe zu schaffen und den Ständen zu auferlegen, nicht (mehr) zu überbauende Zonen auszuscheiden.

Das Wichtigste aus dem Entwurf dieses dringlichen Bundesbeschlusses für die Freihaltung schützenswerter Landschaften:

Ohne Verzug, «spätestens bis Ende 1972», bezeichnen die Kantone die nicht zu besiedelnden Freihaltungsgebiete: Erholungsgebiete, Fluss- und Seeufer, kulturgeschichtlich wichtige Stätten. Der Bundesrat soll dann abändern, (weiter) dekretieren und entscheiden können.

In den provisorisch freigehaltenen Gebieten sollen nur land- und/oder forstwirtschaftliche Bauten vorgesehen werden können. Ueber allem wacht ein vom Bundesrat zu ernennender Beauftragter für Raumplanung.

Noch ist man sich in bezug auf die landesplanerischen Leitbilder nicht im klaren. Es gibt viele Varianten. Soll man, vor allem in bezug auf die Industrialisierung, einfach dem Trend nachgeben, gilt es, zwei Ballungszentren (Zürich und Basel) zu fördern, sollen andere Konzentrationen oder eine Vielzahl von Städten angestrebt werden, Bandstadt, Randstädte, Mittelstädte mit Siedlungskorridoren oder ein «Neuwylä» mit Streusiedlung von Kleinagglomerationen?

So oder so: Es gilt, gewisse Gebiete unverbaut

und als Naturreservate zu erhalten, als Erholungsgebiete, auch in den Bergen, ja vor allem dort.

Auch die Gesundheit gilt es zu schützen. Der Bundesrat ist beunruhigt über die Zunahme der Betäubungsdelikte. Man mutmasst über die Notwendigkeit eines Bundesgesetzes gegen die Suchtkrankheiten. Dabei müsste man auch den «Suff und Qualm» nicht vergessen, die ebenfalls ein Problem sind!

Die grosse Besorgnis eines Berner Nationalrates wegen des hohen Giftgehaltes eingeführter Lebensmittel teilt der Bundesrat nicht. Das Meiste weise eine Menge auf, die unter der Toleranzmarge liege.

Und die Verseuchung einheimischer Lebensmittel? Auch hierzulande wird, anscheinend nicht im Uebermass, gespritzt. Wer aber etwa daran denkt, wie stellenweise unvernünftig stark und oft und ausgiebig in Walliser Rebbergen gespritzt wird (das bestätigten Leute vom «Bau» selber), dem wird klar, dass auch bei heimatgewachsenen Produkten eine (vermehrte) Reglementierung und Kontrolle nicht überall einem Schlag ins Wasser gleichkäme.

Die Hongkonggrippe sei wieder im Anzug. Ausgiebig haben die Massenmedien, vor allem das Radio, den Leuten eingeheizt, um dann den Verängstigten auf einmal zu erklären, es sei nicht so schlimm, dass nicht allzu viel Impfstoff bereitstehe und man müsse sich doch nicht gleich impfen lassen, denn wir hätten alle noch vom letzten und vorletzten Jahr Abwehrstoffe und Antikörper im Körper. Was der Glossist allen Lesern wünscht.

der WM-Achte Markus Berger Hönegger Klubmeister. Das Zeitfahren wurde vom unverwundlichen Erwin Jaisli gewonnen. Den zweiten Rang belegte Sergio Gerosa, womit er sich auf den dritten Schlussrang hissen konnte. Auf dem 4. Rang folgte sein Bruder Luciano, der in diesem Jahr einige Schwächen verriet. Marcel Auberson, der sich mehrheitlich auf der Bahn betätigte, belegte den 5. Rang dank seinen guten Leistungen im Massenstart- und Sprinterrennen. Auch er ist noch zu schwach am Berg als dass er in nationalen Rennen vorne mitreden könnte. Pech hatte Dieter Klose, der im Kriterium Reifenschaden erlitt und deshalb aufgeben musste, weswegen er im Gesamtklassement weit zurückfiel.



Markus Berger

Die Resultate: 1. Markus Berger (Elite) 156 P. 2. Urs Berger (Junior) 152 P. 3. Sergio Gerosa (Anfänger) 129 P. 4. Luciano Gerosa (Junior) 116 P. 5. Marcel Auberson (Junior) 112 P. 6. Jörg Bülsterli (Anf.) 106 P. 7. André Auberson (Jun.) 105 P. 8. Martin Kleger (Anf.) 96 P. 9. Dieter Klose (Anf.) 94 P. 10. Felix Koller (Anf.) 90 P.

Das Seniorenklassement wurde von Erwin Jaisli vor Gerhard Kress und Bruno Schmid gewonnen.

Das Salzkorn der Woche

«Mein Sohn», sagte der Vater, als er des Sprösslings Zeugnis las, «sei doch fleissiger — deine Intelligenz berechtigt zu den schönsten Hoffnungen.»

«Zu wessen Hoffnungen, Vater? Deine sind vielleicht nicht die meinen!»
C. G. Salis

SPEICHENSALAT

Der RV Hönegg führt sein Konditionstraining jeden Donnerstagabend in der Turnhalle des Schulhauses Lachenzel durch. Der Beginn ist auf 20.00 angesetzt. Zukünftige Radrennfahrer, die sich die erforderliche Grundkondition für die kommende Saison holen wollen, sind herzlich eingeladen, teilzunehmen! Nach dem eigentlichen Konditionstraining findet noch ein Ballspiel statt. Die Supporter-Vereinigung des RV Hönegg hat eine Kugelschreiber-Aktion ins Leben gerufen. Der Erlös kommt den jungen Rennfahrern zugute. Der Kugelschreiber in den Klubfarben und mit der Aufschrift «RV Hönegg Supporter» ist für Fr. 3.— beim Präsidenten, H. Müller, Limmattalstrasse 224, Tel. 56 67 56, erhältlich.

Jeder Hönegger unterstützt seinen Radverein!

Unsere Fahrer erreichten im SRB Jahresklassement folgende Klassierungen:

Elite-Amateure: 4. Markus Berger; Amateure: 3. Markus Berger; Junioren: 1. Urs Berger; Anfänger: 7. Sergio Gerosa, 12. Dieter Klose, 17. Jörg Bülsterli, 28. Felix Koller.

Herbst-Bazar zugunsten des Vereins Altersheim Hönegg

Das attraktive Angebot, das am diesjährigen Bazar anzutreffen war, die lebenswürdigen «Verkäuferinnen» der kirchlichen Arbeitsgruppen, des Frauenvereins und der Trachtengruppe, sowie viele weitere fleissige Höneggerinnen und Hönegger, erbrachten einen besonders erfreulichen Nettoerlös von 25 700.— Franken.

Der Verein Altersheim Hönegg wird diese «Bausteine» sehr zu würdigen wissen und dankt allen Beteiligten für die tatkräftige Mitwirkung.

Flohmarkt-Abrechnung

Einnahmen	Fr.
Verkauf von	
Küchenmaterial	2 450.—
Antiquitäten, Raritäten	6 900.—
Koffern, Taschen	1 550.—
Spielwaren	2 200.—
Apparate, Fernseh, Radio	4 400.—
Bilder	2 500.—
Möbel	5 500.—
Textilien	1 300.—
Bücher	4 750.—
Glas und Vasen	1 600.—
Getränke Frauenverein und Suppe mit Spatz aus Fahrküche	1 400.—
Verschiedenes	43.52
Total der Einnahmen	34 593.52
Ausgaben	
Inserate, Drucksachen, Transporte, Blachenmiete, Bewachung etc.	2 558.70
Nettoeinnahmen	32 034.82

Hunderte fleissiger Hände, Vereine, Arbeitsgruppen, Jugendgruppen beider Konfessionen, unsere Pfarrherren und Firmen aus dem Quartier, nicht zuletzt die zahlreiche und kauffreudige Käuferschaft, haben zu diesem glänzenden Resultat beigetragen. Diese Mittel fliessen bekanntlich in die Kasse des Vereins Altersheim Hönegg, der sich das Ziel gesetzt hat, in Hönegg auf gemeinnütziger Basis neuen Wohnraum für Betagte zu schaffen. Vereinsvorstand und Organisatoren danken nochmals recht herzlich.

Die Verkehrskalamität in Hönegg

Seit Jahren skizzieren und formulieren einige Hönegger ihre Gedanken zur Zentrumsplanung Hönegg und zur Behebung der Verkehrskalamität. Kurz nach Bekanntwerden der offiziell ausgewählten Variante der Zentrumsgestaltung Meierhofplatz (siehe z. B. «Der Hönegger» Nr. 4, 42. Jahrgang, 1968) meldeten wir unsere ernsthaften Bedenken an, die eine ausgesprochene Verkehrslösung mit sich bringt. Wir schlugen vor, die Zentrumsgestaltung so zu planen, dass der Verkehr in Tieflage geführt und die Fussgängerebene mit Einkaufszentrum als lebenden Begegnungsraum oberirdisch und als Einheit konzipiert wird. Für den Durchgangsverkehr, welcher heute Hönegg so stark belastet, sind Verkehrsträger wie Höneggerbergtunnel, Expressstrassen und Umfahungsstrassen anzubieten.

Leider fanden unsere konstruktiven Vorschläge beim Stadtplanungsamt wenig Gehör. Erst als sich auch andere Stellen — wie die Architektengruppe Keller und Lüscher — ernsthaft mit dem Projekt Meierhofplatz beschäftigten, ist eine gewisse Bereitschaft der Stadt festzustellen, von ihrem Projekt abzuweichen. Nun ist es Zeit, im Sinne der von Hönegg formulierten Konzeption das Projekt voranzutreiben. Die Hönegger wussten schon immer, welcher Lösung sie zustimmen, und blieben mit ihren Ideen nicht hinter dem Berg.

Nicht nur beunruhigt sind die Hönegger über den schleppenden Gang der Zentrumsgestaltung Meierhofplatz, sondern auch über eine eventuelle Aufschiebung des Baubeschlusses für den Höneggerbergtunnel. Hönegg, das ehemals stattliche Reb-dorf und heute ein bevorzugtes Wohnquartier, beginnt im Verkehrsgestank förmlich zu ersticken. Die Hönegger erwarten einen mutigen Entscheid zur Behebung der unhaltbaren Zustände.

Kommission für Bau- und Verkehrsfragen FDP 10

Sportverein Hönegg

Seebach 1 — Hönegg 1 2:1 (2:0)

Hönegg mit: Weibel, Neeracher, Gallusser, Vetsch, Vondach, Spring, Hediger, Stauffer, Ciceri, Stokker, Rüdüsühl.

Dieses zweite, zur Rückrunde zählende Spiel wurde bei heftigem Schneetreiben und trotz den damit verbundenen irregulären Platzverhältnissen ausgetragen. Sehr zur Erleichterung der führenden Platzherren erfolgte dabei der Schlusspfiff trotz angezeigten 2 Minuten Nachspielen während der 44. Minute der 2. Halbzeit.

Von Anbeginn verstanden es die Platzherren besser sich den erschwerten Platzverhältnissen anzupassen. Mit einem unermüdlichen Laufpensum zerstörten sie nicht nur das zu kurzmaschige Spiel der Hönegger, sie eroberten sich damit auch das Spieldiktat. Mit Treffern in der 20. und 38. Minute brachten sich die Platzherren in Führung.

Nach dem Seitenwechsel passten sich auch die Hönegger besser den erschwerten Platzverhältnissen an, so dass sich das Geschehen mehrheitlich ausglich. In der 10. Minute erzielte dabei Stauffer verdient den Anschlusstreffer. Spannung enthielt das Geschehen erst wieder in den Schlussminuten als die spät erwachten Hönegger auf den Ausgleich drängten jedoch nur mehrere Cornerher-eingaben erreichten. (HG)

Herzliche Einladung

an alle im AHV-Alter stehenden Gemeindeglieder zu einer vorweihnächtlichen Feier auf Mittwoch, den 15. Dezember, 14.30 Uhr, ins Kirchgemeindehaus.

Ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, einem von einer grossen Kinderschar dargebotenen Weihnachtsspiel und auch ein guter Zvieri wird Sie alle sicher erfreuen.

Anmeldungen Mittwoch, 8. und Donnerstag, 9. Dezember, jeweils von 9—11 Uhr, in der Lavaterstube des Kirchgemeindehauses oder in den Sprechstunden bei den Gemeindefehlern.

Kommen Sie, und laden Sie auch Bekannte und Nachbarn ein!

Frauenverein Hönegg und Pfarramt

Frauenabend

Am Montag, 29. November, 20.00 Uhr, treffen wir Frauen uns zum grossen Adventsabend im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse. Unter dem Thema «Weihnachten bleibt» wird Frau Pfarrer Ingrid Schröder, Oberengstringen, die bekannte Botschaft neu verkünden und uns mit Freude und Zuversicht zurüsten auf die kommende Weihnachtszeit. — Frohe Weihnachtsmusik, dargeboten durch den Kirchenchor Hönegg mit einigen Instrumentalisten, ergänzen den festlichen Abend. Selbstverständlich gehört auch eine gemütliche Teepause in dieses Programm.

Es freut uns, wenn Sie auch für diesen Anlass Zeit finden, und wir heissen Sie alle recht herzlich willkommen!

Radspport

Clubmeisterschaft 1971 RV Hönegg

Nach den drei Anfangserfolgen im Starrlauf-, Massenstart- und Bergrennen zweifelte niemand mehr am Gesamtsieg von Markus Berger. Doch dann liess sein Bruder mit zwei Siegen im Sprinterrennen und Kriterium aufhorchen. Somit hätte Urs mit einem Sieg im abschliessenden Zeitfahren seinen Bruder vom 1. Platz verdrängen können, da bei Punktgleichheit die bessere Platzierung im Zeitfahren entschieden hätte. Doch es kam anders: Die Gebrüder Berger mussten Auslandsverpflichtungen nachkommen und erschienen deshalb nicht zum Zeitfahren. Dadurch wurde

Geschwind

COIFFURE
HÖNNEG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51

**Walter Caseri
Sanitäre
Anlagen**



Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6

Coiffure K. VOCK



Damen- und Herrensalon
Parfumerie
Limmattalstrasse 166
Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg»

seit 20 Jahren
emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc,
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Halleluja, Billy!

80 junge Hönggerinnen und Höngger brachten dieses Musical bereits dreimal zur Aufführung. Es wurde mit grossem Beifall aufgenommen. Die Mitspieler sind mit wahren Feuereifer bei der Sache, ihre schauspielerischen und musikalischen



Foto M. Piguet

Leistungen sind beachtlich. Mehrere Hauptdarsteller verraten ein ausgesprochen schauspielerisches Talent. Es ist dem Regisseur, Manfred K. Richter, Höngg, gelungen, die jungen Leute zu spontanem, ungekünsteltem Agieren und Singen zu führen. Einige Massenszenen mit Auseinandersetzungen zwischen Progressiven und einer religiösen Aktionsgruppe wirken wuchtig und mit-

Sie treffen sich beim Fachmann, bei ihrem Schuhmacher, sein Schuh und ihr Schuh, denn hier werden sie sorgfältig repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

reissend. Spontaner Applaus unterbrach immer wieder die Aufführungen. Er galt auch dem Orchester samt seinem jungen Leiter, Christian Friedli, Höngg.

Lassen Sie sich dieses Ereignis nicht entgehen! Letzte Aufführungen am 26. und 27. November, je 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Akkersteinstrasse 190.

**80 Jahre im Dienste
der Volksgesundheit**

1891 wurde durch eine Gruppe der Freunde für Naturheilkunde in Zürich die erste Sektion des Vereins für Volksgesundheit gegründet; damals als «Naturheilverein» bekannt. Bald folgten in der ganzen Schweiz weitere Gruppen, so dass 1906 die Gründung eines Zentralvereins beschlossen wurde, um die Bestrebungen auf naturheilkundlichem Gebiet zu koordinieren. Heute umfasst die Bewegung über 35 000 Mitglieder in 124 Sektionen.

Bereits 1908 erschien der erste Jahrgang der heute 50- bis 60seitigen «Volksgesundheit». Jetzt gelangen jährlich über 420 000 Exemplare dieser beliebten Monatsschrift an Mitglieder und Gesinnungsfreunde.

Die erfreuliche Tätigkeit dieses gemeinnützigen Vereins für eine gesunde, natürliche Lebensweise wurde ständig verstärkt. So entnehmen wir in

**Metallbau
Schlosserei**



Ernst Vollenweider

Wieslergasse 36
Telefon 56 60 13
STEWI-Vertrieb

**Chemische
Reinigung
Riedhof**



Familie H. Schuhn-Schernberg
Telefon 56 58 46
Riedhofstrasse 75



stichwortartigen Angaben dem Jahresbericht 1970 die folgenden interessanten Zahlen:

Gesamtschweizerisch wurden durchgeführt: 371 öffentliche Vorträge über Gesundheitsprobleme durch kompetente in- und ausländische Referenten, 272 sinnvolle Exkursionen und Wanderungen, 53 lehrreiche Massage- und Krankenpflegekurse, 220 Mitgliederversammlungen mit gesundheitspolitischen Diskussionen, ergeben ein Total von 916 Veranstaltungen.

Dass die Bewegung sich heute auch mit dem Gesundheitssport befasst, geht daraus hervor, dass über 30 000 Mitglieder in eigenen Turngruppen Gesundheitsgymnastik pflegen. 550 Turnleiter und Turnleiterinnen werden in eigenen Kursen, auch im Alters- und Kinderturnen, ausgebildet. Schwimmkurse mit besonderem Gesundheitschwimmen sind zurzeit in einem dreijährigen, erfolgreichen «Versuchsstadium».

Ausserdem besitzen einzelne Sektionen Anlagen für Luft- und Sonnenbäder, sowie Saunabetriebe. Im eigenen Bücherverlag wurden Bestellungen für Gesundheitsliteratur im Betrage von rund 170 000 Franken ausgeliefert.

Die Sektion Höngg und Umgebung ist unter den oben angeführten 124 Sektionen eine der jüngsten. Immerhin ist sie schon sechs Jahre alt und hat durch die stetig zunehmende Mitgliederzahl bewiesen, dass sie einem Bedürfnis nach Gesundheitspflege entgegenkommt. Durch Turnen mit Atem-, Stimm- und Sprechübungen — nach dem bewährten Helmel-System — wird es Männern und Frauen in Höngg und Umgebung ermöglicht, die so wertvolle Bewegungstherapie in der Nähe

**Handwerk
und
Gewerbe
von Höngg**



**Komplette Büro- und
Betriebseinrichtungen**

in Stahl und Holz oder in komb. Ausführung
Abschränkungen, Einbaumöbel, Schalteranlagen,
Regale und Schränke, Kartei- und Registratur-
anlagen, Tische, Stühle und Fauteuils, Sitz-
gruppen in Standardausführung oder Individual-
anfertigung

Organisations- und Bürobedarfsartikel

Interoffice, Fred H. Moessinger AG

8049 Zürich, Wieslergasse 7
Telefon 56 81 75 und 56 78 55

**Caseri + Schneider
Spenglerei**

Metall-Bedachungen
Reparaturen

Tobeleggweg 23 — Telefon 56 71 54

Blumen

für Freud und Leid
von
BLUMEN-STÄHLI

Limmattalstrasse 164
Telefon 56 64 60
Fleurop-Service in alle Welt

H.Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**



**Coiffeur
Renner**

Für den gepflegten
Herrn
Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Für Reparaturen

von Radio-, Grammo- und Haushaltgeräten
empfiehlt sich

F. Schneider
Radio- und Elektronik-Service
Wartauweg 22, Telefon 94 72 05

Geräte-Entgegennahme:
Montag, Mittwoch, Donnerstag 17.45—18.15 Uhr

Fachgemässe
und prompte
Ausführung an
**Neubau
Umbau
Reparaturen**

Joh. Kropf

Tel. 56 72 12
Limmattal-
strasse 142
Zimmerei
Schreinerei
Glaserie
Treppenbau

Detail-
verkauf: Bretter
Latten
Pavatex
Glas
Pfähle

zu pflegen. Immer wird Lebensertüchtigung auf natürlicher Grundlage angestrebt: Es wird gewandert, Badefahrten werden unternommen, Besichtigungen von Betrieben durchgeführt, die der gesunden Ernährung dienen, zum Beispiel die Biotta in Tägerwilen, Biostrath in Herrliberg, Welda in Arlesheim. Arztvorträge werden veranstaltet, wobei darauf hinzuweisen ist, dass unsere Sektionsmitglieder auch bei den grösseren Nachbarsektionen Zürich-Stadt, Oerlikon, Altstetten usw. berühmte Referenten hören können zum reduzierten Eintrittspreis. Das Luft- und Sonnenbad mit Sauna auf dem Zürichberg und die reichhaltige Vereinsbibliothek der Sektion Zürich sind ihnen ebenfalls zugänglich. Nicht zu vergessen unsere interessante Monatsschrift «Die Volksgesundheit», die den Mitgliedern regelmässig zugestellt wird. Je zivilisierter unsere gesamte Lebenshaltung wird, umso notwendiger ist eine gezielte

**Ihr
Optiker
in Höngg**
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwiebelplatz an der Limmattalstrasse 227
(100 Schritte vom Meierhofplatz)
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

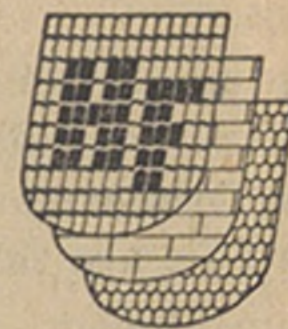
**Fritz Böckli
Bauspenglerei**

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

**P. Kägi-Wirth
Elektro-Anlagen**

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen



Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

JOS BERTHOLD dipl. Schreiner.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Storenanlagen
Storenstoffe
Rolladen-
reparaturen



E. FELLER

Telefon 44 21 50 oder
62 25 91
Breitensteinstrasse 58

Max Schwob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

GRABMALKUNST
SCHÜTZ·BILDHAVER
ZÜRICH·HÖNGG
WEINGARTENWEG·MEIERHOF

Hinwendung zu den Quellen natürlichen Lebens. Die verschiedenen Impulse nun, die es braucht, um selber zu tun — oder zu lassen — was unserem Wohlbefinden dient, bekommen wir laufend aus der Zeitschrift und den gebotenen Veranstaltungen. Nehmen wir die folgende Mitteilung aus «Neues Leben», 2/71, S. 18, zur Kenntnis: «Man hat festgestellt, dass in einer grösseren Gemeinde, in welcher eine rührige Organisation viel gesundheitliche Aufklärungsarbeit leistete, die Beanspruchung der Krankenkassen um 50 Prozent zurückging. In dieser Richtung müsste die Sanierung der Krankenkassen gehen. Damit wäre mehr erreicht als mit der Errichtung neuer Spitalbetten.» Das beweist sicher, dass es sich lohnt, sich für die *Gesundheit* einzusetzen, um es desto weniger wegen Krankheit tun zu müssen.

Für genauere Information verweisen wir auf unser Inserat unter «Vereins-Nachrichten». Neue Turnteilnehmer, Vereinsmitglieder und Abonnenten sind uns jederzeit willkommen!

Verein für Volksgesundheit
Höngg und Umgebung

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich im Oktober 1971

Die Bevölkerungsbewegung im Oktober 1971 stand unter dem Einfluss eines Wanderverlustes. Seine Auswirkungen wurden durch einen aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung resultierenden Sterbeüberschuss noch verstärkt, so dass sich für den Berichtsmonat eine *Bevölkerungsabnahme* ergab. Sie fiel stärker aus als jene vom Oktober 1970; im Oktobermittel der Jahre 1966/70 war dagegen eine Bevölkerungszunahme registriert worden.

Im Oktober 1971 kamen 311 Lebendgeborene zur Welt; Todesfälle wurden 348 registriert.

Im Laufe des Berichtsmonats zogen 3649 Personen nach Zürich zu. Weggezogen sind 4113 — ergibt für den Berichtsmonat einen Wanderverlust von 464 Personen. Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Berichtsmonat 4805 Personen um, 430 weniger als im entsprechenden Vorjahresmonat

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft
Telefon 56 29 64

Reinigung von
Glas, Wohnungen,
Böden etc.

Prompte und
sorgfältige Arbeit

Lachenacker 14

Wanderverlust und Sterbeüberschuss bewirkten im Oktober 1971 eine *Abnahme der Wohnbevölkerung* um 501 Personen, verglichen mit einer solchen um 373 Personen im Vorjahresmonat. Im Oktobermittel 1966/70 hatte sich dagegen eine Zunahme der Wohnbevölkerung um 142 Personen ergeben. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende Oktober 1971 auf 420 454 Personen oder 5693 bzw. 1,3 Prozent weniger als vor einem Jahr. — Der Bestand an kontrollpflichtigen Ausländern belief sich am Ende des Berichtsmonat gemäss den Angaben der Einwohnerkontrolle auf 46 717 Personen und war damit um 2170 oder 4,4 Prozent kleiner als Ende Oktober 1970.

Im Berichtsmonat wurden 464 Ehen geschlossen, das waren 7 weniger als vor einem Jahr und 4 weniger als im Oktobermittel der Jahre 1966/70.

Eine fröhliche SBB-Fahrt ins Blaue mit Extrazug für Feinschmecker und andere Lebenskünstler!

Am kommenden Sonntag, 28. November 1971

(Eing.) «Bevor der Winter Einzug hält, organisieren die SBB am kommenden Sonntag, den 28. November 1971 wieder einmal eine ihrer fröhlichen «Fahrten ins Blaue». Dieses Mal kommen

C. Ryffel

Schreinerei
Glaserie

Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen



Handharmonika- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Handharmonika-
Spielring Höngg

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Elegante, individuelle und
exklusive

Massarbeit

Führe sämtliche

Maler- und Tapeziererarbeiten

fachmännisch und
preiswert aus.

Edi Thomi

Maler- und
Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60
(möglichst abends)



**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt: Ø 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 98 40 32

Pneus

aller Marken

Neugummierungen
besonders
günstig durch

REGOMA AG

Gratismontage
Am Wasser 55
Telefon 56 84 40



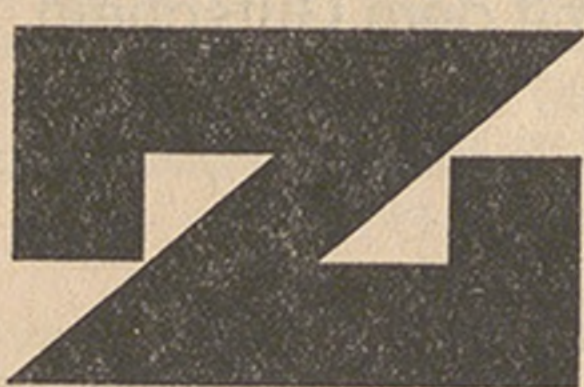
**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Spritzwerkstatt
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

**A. Zwicky
Garage**

Telefon 56 62 33



Tankstelle

Stets preiswerte
Occasionen

Geöffnet von 7—19 Uhr
Riedhofstrasse 3

dafür alte Kleider verwendet werden, die unbe-

nutzt im Schrank hängen.

Die Hilfe ist dringend! Schnittmuster können per Postkarte bei folgenden Stellen bestellt werden:

Schweizerisches Rotes Kreuz, Materialzentrale,
Werkstrasse 18, 3084 Wabern

Schweizerische Caritas, Lagerhalle, 6032 Emmen
Sammelstelle HEKS, Seestrasse 185, 8708 Männedorf

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk, Quellenstrasse
31, 8031 Zürich

jeune

jugendspalte des hönggers

Skiferien für junge Leute

Seit Jahren veranstaltet das Jugendzentrum «Drahtschmidli» möglichst preisgünstige Skiferien für Jugendliche im Alter von 15—25 Jahren. Auch dieses Jahr sind im soeben erschienenen Prospekt einige tolle Angebote zu finden. Savognin, Flims, Klosters und Braunwald sind nur einige Rosinen aus dem vielfältigen Angebot.

Der Detailprospekt kann gratis beim Jugendzentrum «Drahtschmidli», Wasserwerkstrasse 17, 8006 Zürich (Tel. 01 / 26 66 80) bezogen werden.

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass



**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224

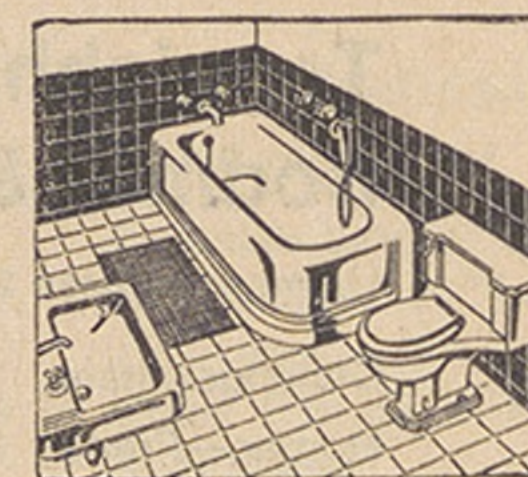


Felix Christinger jun.

Heizungsanlagen
Telefon 01 / 56 72 38
8049 Zürich

Heizungen
Oelfeuerungen
Raumklimageräte
Reparatur-Service

U. ZIMMERMANN



**Spenglerei
und Sanitäre Anlagen**

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

Stud. SSR — ein neuer Bildungsweg

Soeben ist das neue Winter-Frühlings-Programm für Ferien mit und ohne Ski des Schweizerischen Studentenreisedienstes (SSR) erschienen.

Weil zum Thema Bildungsreform schon viel diskutiert, gelegentlich schon demonstriert, aber wenig konkretes realisiert worden ist, hat sich der SSR zur Tat entschlossen. Jugendlichen zwischen 16 und 30 Jahren wird im neuen Programm ein breites Spektrum an Ferienarrangements angeboten.

Danach kann man z. B. nach dem Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker am Kaiserball in der Hofburg teilnehmen oder den Sylvester in Aegypten bei Bauchtanz und 30 Grad im Schatten feiern.

Selbstverständlich bietet der SSR auch in diesem Jahr in seinen Häusern in Davos, Klosters, Andermatt, Leysin, Zermatt und San Bernardino Winterferien an. Eine Woche Halbpension ab Fr. 105.— in Sonne und Schnee sind auf die finanziellen Möglichkeiten der jungen Leute zugeschnitten.

Das neue Winterprogramm mit vielen tausend Möglichkeiten für Ferien mit und ohne Ski im Winter 71/72 ist ab sofort gratis an allen Verkaufsstellen des SSR's erhältlich (Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Lausanne, Genf usw.). Hauptsitz: Schweizerischer Studentenreisedienst, Leonhardstrasse 19, 8001 Zürich, Tel. 01 / 47 30 00.

sowohl die Feinschmecker wie die Freunde froher Lebenskunst auf ihre Rechnung. Zuerst nämlich rollt der Extrazug durch eine festlich-farbenfrohe Herbstlandschaft über 300 bis 450 Kilometer kaum bekannter Reisewege; am Sitzplatz duftet bereits ein feiner Morgenimbiss. Gegen die Mittagszeit hält der Zug just vor einem erprobten Hotel und Restaurant, wo das ausgesuchte Menü für den Kenner aufgetragen wird. Die Liste der Köstlichkeiten ist so lange, dass wir Sie auf das gedruckte Programm verweisen müssen! Nur eines gilt es zu verraten: Der Küchenchef dieses modern eingerichteten Hauses lässt sich nichts Böses nachsagen; seine Produkte aus der Küche sind erste Klasse, «guet und gnuet». Nach dem Mittagessen bietet ein einheimisches Stimmungsorchester volkstümliche Weisen zu Tanz und Unterhaltung. Gegen Abend gilt es Abschied zu nehmen von einer Gegend, die allen in guter Erinnerung bleiben wird. Eine kleine lokale Überraschung zum Zobig verkürzt schliesslich die Heimfahrt!

Fröhlichkeit, gute Laune und feines Essen sind bei dieser Fahrt vom Start weg dabei. Sind Sie es auch? Ausführliche Programme und Billette erhalten Sie an jedem Bahnschalter sowie bei Ihrem Reisebüro. En Guete — und gute Reise!»

Wir nähen für bengalische Kinder

Der Winter hat den Norden Indiens, wo sich die Lager für die pakistanischen Flüchtlinge befinden, erreicht; er wird drei Monate dauern.

Angesichts der Schwierigkeiten, rechtzeitig eine ausreichende Menge passender Kleidung zu beschaffen, was sowohl den Ankauf in Indien wie den Ankauf in unserem Lande oder anderswo betrifft, haben sich die schweizerischen Hilfswerke, die an der Aktion «Rettet bengalische Kinder» beteiligt sind, zu einer neuen Leistung entschlossen: sie starten heute die Aktion «Wir nähen für bengalische Kinder» und wenden sich hierfür an alle Schweizerinnen, die eine Nähmaschine besitzen.

Es geht darum, einfache Hemden und Hosen aus Baumwolltuch oder leichtem Wollstoff nach einem Einheitsschnittmuster zu nähen. Es können

aktion
Wagen aufpolieren
wachsen und ausbessern



Autospritzwerk Pfyl
Riedhofstrasse 348
8049 Zürich
Telefon 051 / 56 88 46

New Toyota Crown 2600

Crown 2600 Sedan
5 Plätze, 4 Türen,
2563 cm³, 6 Zylinder,
siebenfach
gelagerte Kurbelwelle,
130 PS (DIN) bei
5200 U/min,
Spitze 170 km/h.



ab Fr. 14 995.—

Crown 2600 Sedan Fr. 14 500.—
Crown 2600 Sedan Deluxe Fr. 15 500.—
Crown 2600 Sedan Automat Fr. 15 600.—
Crown 2600 Sedan Deluxe Automat Fr. 16 750.—
Crown 2600 Custom Station Wagon Fr. 17 500.—

Garage Letten

L. & K. Jung, Telefon 26 77 71
8037 Zürich, Wasserwerkstr. 98



Sauna



in Höngg
Max Ingold, 8049 Zürich

Diplomierter Masseur
Unterwasser-Massage
Manuelle Massage

Ackersteinstrasse 172
Telefon 01 / 56 81 78
wenn keine Antwort Tel. 01 / 41 46 24

Bouillon spezial
Bratensauce
Streuwürze, etc.



Ich möchte Ihnen den neuen
Nährmittelberater,

Herrn
Otto Werffeli,
Brunnwiesenstrasse 92
8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 34 79,
vorstellen. Er wird Sie ab
1. Oktober 1971 unverbindlich beraten.



Wer kennt die
noch nicht ???



Produkte
Der muss sie
probieren !!!

Karl Bürgin
Chef-Vertreter
Oswald-Produkte
Rümlangerstrasse 21
8155 Oberhasli
Telefon 94 58 26

WENN EIN TEPPICHPROBLEM AUF SIE ZUKOMMT...

...dann können wir Ihnen behilflich sein. Denn bei uns steht Ihnen die erfolgreichste Teppich- und Bodenbelags-Auswahl der Schweiz zur Verfügung: das Hassler-Sortiment! * Es umfasst genau auf schweizerische Bedürfnisse abgestimmte Teppiche und Bodenbeläge für sämtliche Verwendungsbereiche. In einer Vielfalt, die Sie begeistern wird. * Deshalb: profitieren Sie von unserer Auswahl, von unserer Erfahrung, von unserem Service! Wir

beraten Sie fachmännisch
und unverbindlich,
auch bei Ihnen
zu Hause.



Aus dem Hassler-Sortiment

Teppichhaus Bodmer & Marolf

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:

Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und
13.30—17.00 Uhr

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen



BRUNO GALLI 56 96 66
REPARATUREN 56 96 66
FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Verkaufe aus meiner modischen Collection

Einzelstücke, Damenkleider, Mäntel und Hosenanzüge zu günstigen Preisen.

Frau F. Schüepf, Modeberaterin
Ackersteinstrasse 85, Telefon 42 72 85

Junger Musiker erteilt
individuelle

Klavierstunden

Telefon 56 54 28

Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher
Unterricht
Auch auf BMW automatic

Telefon 56 84 75

Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

Doppelten Rabattmarken

einkaufen können.

Schneiden Sie jeden Monat den
Gutschein im «Höngger» aus und
lösen Sie diesen bei uns ein!
Machen Sie eine Liste von Ihrem
Drogerie-Bedarf und benützen Sie
die Gelegenheit, mit dem Gutschein
auf Ihren Einkauf

Doppelte Rabattmarken

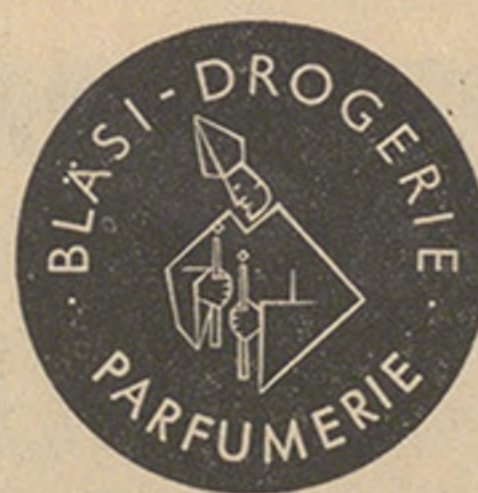
zu erhalten.
(ausgenommen sind
Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)



Gutschein

Name _____

Adresse _____



Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 56 63 97

12/71

Im Schrankfach
unseres Tresor-
raums sind Ihre
Wertsachen
sicher verwahrt.



Zürcher
Kantonalbank

Abonnement 1972

An unsere geschätzten Leser,

Der heutigen Ausgabe des «Höggers» haben wir den Einzahlungsschein für die Begleichung des Jahresabonnements 1972 beigelegt. Wir freuen uns, wenn alle bisherigen Abonnenten der Quartierzeitung die Treue halten, und recht viele Ne abonnten im nächsten Jahr den «Högger» wöchentlich im Briefkasten wünschen!

Auch im kommenden Jahr werden wir uns weiterhin bemühen über das Lokalgeschehen in Wort und Bild zu informieren.

Wir danken allen für baldige Überweisung des Abonnementsbetrages. Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir Sie höflich, die genaue Adresse auf der Rückseite zu notieren. Wir danken.

Mit freundlichen Grüßen

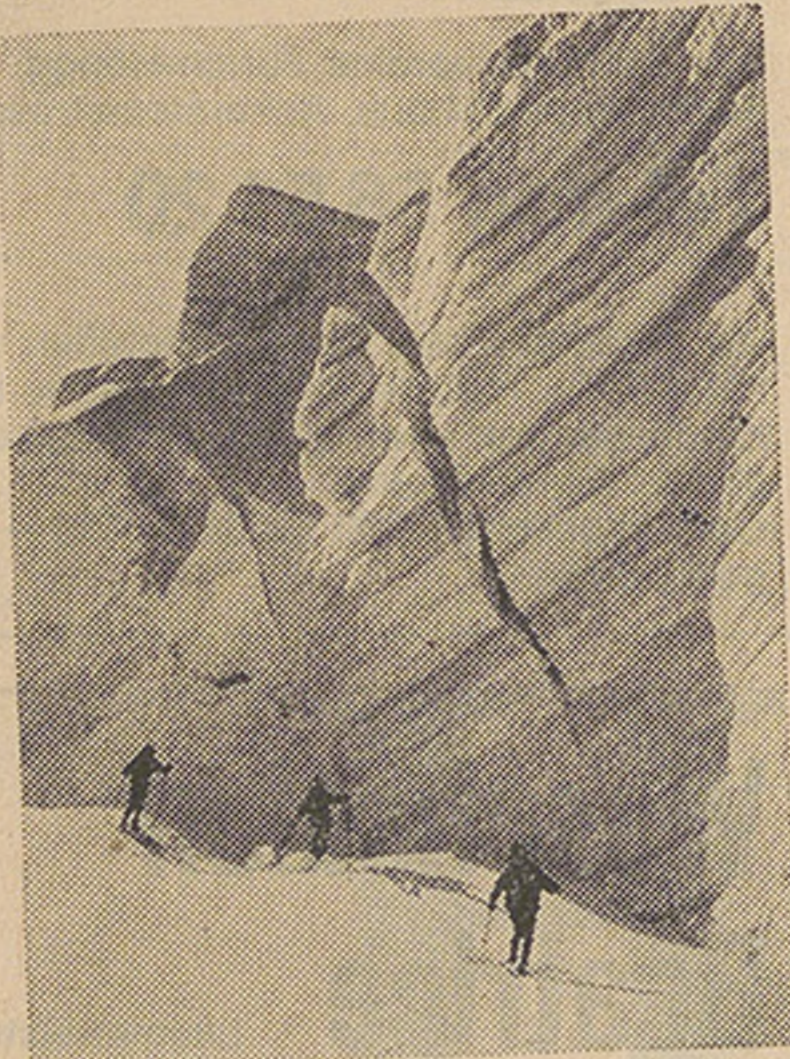
Redaktion und Verlag «Der Högger»

Ski-Extrem

ein Farbfilm des bekannten Alpinisten und Kameramannes Jürgen Gorter. Donnerstag, 2. Dezember 1971, 18.30 und 20.30 Uhr

Dieser neue Film darf als eine sehr interessante Synthese zwischen einem Ski- und einem Bergfilm angesehen werden, der aber nicht nur die Ski- und Bergfreunde, sondern jedermann interessieren dürfte. Der erste Testeinsatz des Filmes in der Schweiz hat anfangs 1969 einen ausserordentlichen Erfolg gebracht, wurde er doch in Davos allein in über 100 Vorstellungen gezeigt!

Was wir im Film sehen, sind zum grossen Teil einmalige und erstmalige Aufnahmen, die dem Kameramann grösste Leistungen abverlangten. So sehen wir verwegene Abfahrten mit Kurz-Skis durch 45 und 55 Grad steile Schnee- und



Eis couloirs — Hoher Göll bei Berchtesgaden und Pallavicini-Rinne. — Mit dem bekannten Schweizer Bergführer Michel Darbellay erleben wir die bizarre Eiswelt der Walliser Viertausender. Ausserordentliche Farbaufnahmen zeigen die Weltbesten des Skirennsportes im Kampf um Hundertstelssekunden und beim «Fliegenden Kilometer auf Ski»: Schnelligkeitsweltrekord mit 174 Stundenkilometern! Den Abschluss bildet eine ausserordentliche Leistung des Alpinismus, die zum ersten Mal im Film festgehalten wurde: Die dritte und vierte Befahrung der Nordflanke des Mont Blanc auf Skis durch junge Alpinisten.

Jürgen Gorter, der Schöpfer des Films, gilt als ausgezeichnete Alpinist und Skifahrer. Als Kameramann hat er bereits mehrere Berg- und Skifilme gedreht. Wir möchten seinen neuen Farbfilm «Ski-Extrem» jedermann zum Besuch bestens empfehlen.

40 Jahre Handharmonika-Club Högger

Jubiläumskonzert und Abendunterhaltung

Zum 40. Geburtstag lud der Handharmonika-Club am 30. Oktober 1971 seine Passivmitglieder und Freunde in die Mühlehalde ein.

Im blumengeschmückten Saal hatten sich viele Gäste eingefunden, alle freuten sich auf das Konzert des H.H.C. Unter der Leitung des Ehrenpräsidenten, Herrn H. Fürst, erklang zur Begrüssung der flotte Marsch «Turicum» von M. Fischer und darauf der Walzer «Kufsteiner Lied» von K. Ganzer.

In froher Abwechslung folgten Ländler, Foxtrott und Märsche und alle Gäste freuten sich am guten Spiel.

Zwischen den einzelnen Musikvorträgen sorgte der Berner Conférencier Fritz Rohrbach für gute Stimmung. In seinem heimeligen Berndeutsch gelang es ihm schnell das Publikum zu gewinnen. Lachen ist gesund, war seine Devise und er

brauchte wirklich nicht lange zu warten, gerne und sehr schnell folgten die Gäste seinem Rezept und lachten vergnügt über all seine Spässe. Jung und alt schaukelte und sang mit «mal ufe, mal abe, mal links, mal rechts» es herrschte eine prima Stimmung, alle freuten sich mit. Die Högger sind ja gar nicht so hart und steif wie man ihnen oft nachsagt, man muss es nur verstehen, sie ein wenig aufzurütteln, diesem Berner gelang es sehr rasch!

Zum Geburtstagsfest hat der Ehrendirigent, Herr Fürst, einen Jubiläumsmarsch komponiert. Es galt für die Spieler auf die Zähne zu beissen, denn sie wollten doch für ihren verehrten Dirigenten alle Ehre einlegen. Es ist ihnen gelungen, das zeigte der langanhaltende Beifall der Gäste. Auch Herr Fürst war zufrieden, seine Augen strahlten und dies war für seine Spieler eine grosse Freude. Herzliche Gratulation an den Komponisten und Dirigenten für diesen musikalischen Genuss. Auch der junge Präsident, Herr René Gutweniger, machte seine Sache prima, er freute sich, einen Mitbegründer des Handharmonika-Clubs Högger unter den Gästen begrüssen zu dürfen. Herr Emil Meier liess es sich nicht nehmen, eine kleine Festansprache zu halten. In den Zwanziger Jahren lernte der Redner Herr Robert Neeracher aus Högger kennen. Letzterer gab abends zu Hause Handharmonikastunden, als er sechs Schüler hatte, versuchte er im Restaurant Gsteig ein kleines Konzert zu geben — dies war im Jahre 1929. Der finanzielle Erfolg war sehr klein, Franken 3.50 Ueberschuss. Aber umso grösser war bei den Jungen die Freude am Spiel. Es gelang dem initiativen Lehrer neue Schüler zu gewinnen und so wurde dann am 4. Juli 1931 in der alten Post Högger der Handharmonika-Club Högger gegründet. Bekannte Namen aus Högger und Albsrieden kann man auf der Vorstandsliste lesen. Als Präsident amtierte Herr Wolfensberger, Vicepräsident war Herr Schön, Kassier Herr Röthlisberger und als Aktuar zeichnete Emil Meier, der Festredner des Jubiläumsabends. Herr Meier gab seiner Freude Ausdruck, dass ihr Werk so guten Boden gefunden und sich nun zum grossen Club entwickelt hatte. Möge der gute Geist, der von allem Anfang an unter den Spielern geherrscht, auch weiterhin seinen Platz im Högger Club behalten, das war der grosse Wunsch des Redners.

Zum Jubiläumsakt gehören auch die Gratulanten. Der Handharmonika-Club Dübendorf als Patensektion und der Handharmonika-Club Albsrieden als «Göttibueb», liessen es sich nicht nehmen, den Högger mit einem Blumenstraus und den besten Wünschen zu gratulieren. Als Zeichen kameradschaftlicher Verbundenheit überreichte der Frauen- und Töchter-Chor Högger der Gattin des Präsidenten einen Blumengruss mit den herzlichsten Glückwünschen. (Warum wohl fehlten die andern Högger Vereine?)

Der Ehrenpräsident, Herr Gutweniger sen. übernahm am Fest die schöne Aufgabe der Ehrungen. Er dankte dem Dirigenten für seinen unermüdbaren Einsatz im H. H. C. auch die Damen, Frau Fürst und Frau Sperandio wurden für ihre grosse Treue zum Club geehrt und beschenkt.

Die Pause brachte den traditionellen Losverkauf, dem wacker zugesprochen wurde, denn die schönen Preise lockten die Batzen aus dem Geldbeutel.

Nachher aber erwartete uns alle ein wirklicher Ohrenschmaus. Das Zwei-Mann-Orchester «The Zylinders» und die Högger Beatgruppe «Hirni» erfreuten die Gäste mit «Alte und neue Zeit in der Musik». Die ältere Generation war wohl eher auf der Seite der «Zylinders», aber die Jungen begeisterten sich natürlicherweise für die Beatmusik. Die Gruppe spielte ja wirklich toll, aber auch laut, fast zu laut! Ein alter Herr erlaubte sich sogar die Bemerkung «das tönt ja fast wie an der Hundeschau auf der Allmend». Aber lassen wir doch den Jungen die Freude an der lauten Musik, die Jungen müssen ja auch oft von den Älteren etwas hinnehmen, das ihnen nicht gefällt.

Das Ave Maria, gespielt von zwei Jungen aus der Beatgruppe auf der elektronischen Orgel und Sologitarre fand dann aber bei jung und alt grossen Beifall. Auch mein Nachbar musste dann zugeben, «me muess es dene Junge lo, si chönd öp-pis», das war doch sicher ein grosses Kompliment.

Mit dem Potpourri aus dem weissen Rössel leitete der H. H. C. den zweiten Teil seines Konzertes ein. Jedes Jahr freuen sich die Gäste über das tadellose Spiel des Clubs, hoffen wir, dass es auch weitere Jahre noch so bleiben darf.

Wir Högger danken dem Handharmonika-Club für all seine Arbeit, für allen Einsatz an den Quartieranlässen und für das Spiel in Heimen und Spitalern. Immer wieder bereiten die Högger Handörgeler Gesunden und Kranken, das ganze Jahr hindurch, viel Freude. Herzlichen Dank dafür.

Zum Tanze spielte die bewährte Blaskapelle Wiedikon, die fröhlichen Klänge lockten viele auf den Tanzboden, leider war dieser viel zu klein. Hier stellte sich wieder einmal neu die Frage: «Wann gibt es in Högger endlich einen neuen Festsaal?» Leider kann noch niemand Antwort auf diese Frage geben! Ma. Wy.

Wichtige Mitteilung wegen Redaktions- und Inseratenschluss im Dezember

Wir bitten unsere Inserenten und Korrespondenten dringend unser Inserat wegen Vorverlegung des Redaktions- und Inseratenschlusses zu beachten!

Die Zustellung an alle Haushaltungen bietet im Dezember vermehrte Schwierigkeiten. Damit vor allem unsere Abonnenten, sie haben ein Anrecht auf ihr Quartierblatt, den «Högger» termingerecht erhalten, werden wir die drei Ausgaben vom Donnerstag, 2., 9. und Montag, 27. Dezember, nebst der Verteilung durch eine private Organisation, wie üblich, adressiert, durch die Post zustellen. Überschneidungen lassen sich nicht vermeiden; die Bedienung sämtlicher Haushaltungen erfordert zwei bis drei Tage — wir bitten um Verständnis!

Redaktion und Verlag «Der Högger»

Diskussion

Auf unserem Redaktionstisch liegt das Manuskript «Wir sind die Mörder unserer Urenkel», verfasst von einer Vertreterin der jungen Generation. Offen, kompromisslos, vielleicht herausfordernd. Warum nicht? Man kann zu den meisten Problemen verschiedener Meinung sein und auch fundierte Argumente haben. Haben, das tun viele, eine Meinung, (oft hart erarbeitet) aber eben sie behalten's für sich. Warum?

Aeussern Sie doch Ihre Ansichten auch zu heiklen Themen, schreiben Sie uns mal zum oben erwähnten Thema, oder was Sie sonst für wichtig halten, wir finden nämlich auch «Saubere Fernunterricht» hat aufklärende Meinung nötig, ohne dabei das brennende Problem der Ueberbevölkerung zu vergessen.

Die Spalten stehen offen die Redaktion

Wir sind die Mörder unserer Ur-Enkel . . .

«... Wenn es so weitergeht, wird die Menschheit die nächsten 100 Jahre nicht überleben!» Diese Feststellung treffen Leute, die es wissen müssen: der Spitzenverband der deutschen Elektrizitätswirtschaft. Danach ist der Luftraum über der Bundesrepublik bereits mit 20 Millionen Tonnen Schmutz und Giftstoffen durchsetzt.

Der med. Imfeld schreibt im «Bund»: «Es gibt nur einen wirksamen Umweltschutz: den Kampf gegen die menschliche Fruchtbarkeit; die Reduktion dieser Fruchtbarkeit auf die Erhaltung einer konstanten, sich nicht mehr vergrössernden Weltbevölkerung, welche den heutigen Stand nicht mehr übertreffen darf.»

Also gut, kämpfen wir. Der Papst ist zwar gegen die Pille, die alten Damen gegen die Schwangerschafts-Unterbrechung, während so manche Regierung den Kindersegen freudig begrüsst und nach Kräften fördert.

Immerhin besteht die Hoffnung, dass unsere jungen Leute, während man sich noch um weltbewegende Themen wie Reinhaltung der Milchvieh-Rassen, Verlängerung der Polizeistunde, oder um einen «sauberen» Fernunterricht streitet, dass also unsere jungen Leute (von denen es schliesslich abhängt) das Steuer herumreissen, bevor es zu spät ist.

Denn es ist wohl kaum anzunehmen, dass man das heutige Leben geniessen kann, wenn man sich vorwerfen müsste, die eigenen Ur-Enkel wissentlich zu morden. Genau das tun wir aber, wenn . . .

Siehe oben.

M. P.

Männer, die den «Duft der grossen Welt» lieben,

wirken nicht weniger mondän, wenn sie ihre gerauchten Stengel ausdrücken. Es gibt zwar solche, die es moderner finden, ihre glühenden Stummel aus dem Wagenfenster zu spicken oder die brennende Zigarette einfach auf dem Aschenbecher (oder anderswo!) liegenzulassen. Da Asche leichter ist als das Kraut, verliert die Zigarette das Gleichgewicht und fällt unbemerkt auf Tisch und Boden. Auch das Rauchen im Bett gilt als modern . . . Wie rasch wird doch da der «Duft der grossen weiten Welt» zum stinkigen Rauch der eigenen vier Wände!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Högger

Sonntag, 28. November 1971 (1. Advent) Gottesdienste

9.00 Kirche: Pfarrer Stokar. Familiengottesdienst (Kinderhort) Der Jugendchor singt.

10.00 Kirche: Pfarrer Stokar. Familiengottesdienst (Kinderhort)

20.00 Kirche: Pfarrer Brunner Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel

Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften

Kinderlehre und Sonntagschule

Besuch eines Familiengottesdienstes um 9.00 oder 10.00 Uhr in der Kirche

Wochenveranstaltungen

Montag, 29. November 1971

im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Frauenabend. Adventsfeier.

Thema: «Weihnachten bleibt»

Frau Pfarrer I. Schröder, Oberengstringen, Kirchenchor Högger und Instrumentalisten

Mittwoch, 1. Dezember 1971

14.30 in der Zwingli-Stube: Senioren-Zusammenkunft. Spielnachmittag

Oberengstringen

Sonntag, 28. November 1971 (1. Advent) Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder Musikalische Umrahmung. Im Anschluss an den Gottesdienst Kirchenkaffee (Kinderhort)

Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften

Kinderlehre

9.00 im Kirchgemeindehaus

Sonntagschule

9.00 und 10.00 Uhr im Schulhaus Goldschmied

9.00 im Kirchgemeindehaus

9.00 im Hessengut

Wochenveranstaltung

Samstag, 4. Dezember 1971

20.15 im Kirchgemeindehaus: Adventskonzert mit Kirchenchor Weiningen, Kirchlichem Singkreis Oberengstringen, Instrumental-Ensemble Camerata Ecclesiastica, und Solisten

Eglise française

Promenadengasse

Communications du dimanche

28 novembre 1971

1er Avent

9.30 Culte, Pasteur F. Périllard

Sainte cène

Texte Matthieu 25 / 1—13

Cant. 151 — P 16 — 302 — 95 — 105

9.30 Garderie d'enfants

9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

9.30 Culte de l'enfance: Eglise

Cultes de quartier

20.00 Oerlikon

20.00 Zwinglihaus

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, 28. November 1971 (1. Advent)

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

9.30 Hl. Messe mit Predigt (Lachenzel)

11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Mittwoch, 1. Dezember 1971

9.00 Hl. Messe

19.30 Meditation zum Advent (Kirche)

Eine Abendandacht in der Zeit der Weihnachtsvorbereitung

Freitag, 3. Dezember 1971

19.30 Dreissigster für Herrn Franz Soland

Gottesdienst an Werktagen

Die Werktagsgottesdienste sind immer in der reformierten Kirche

9.00 Montag

6.30 Dienstag

9.00 Mittwoch

9.00 Donnerstag

19.30 Freitag

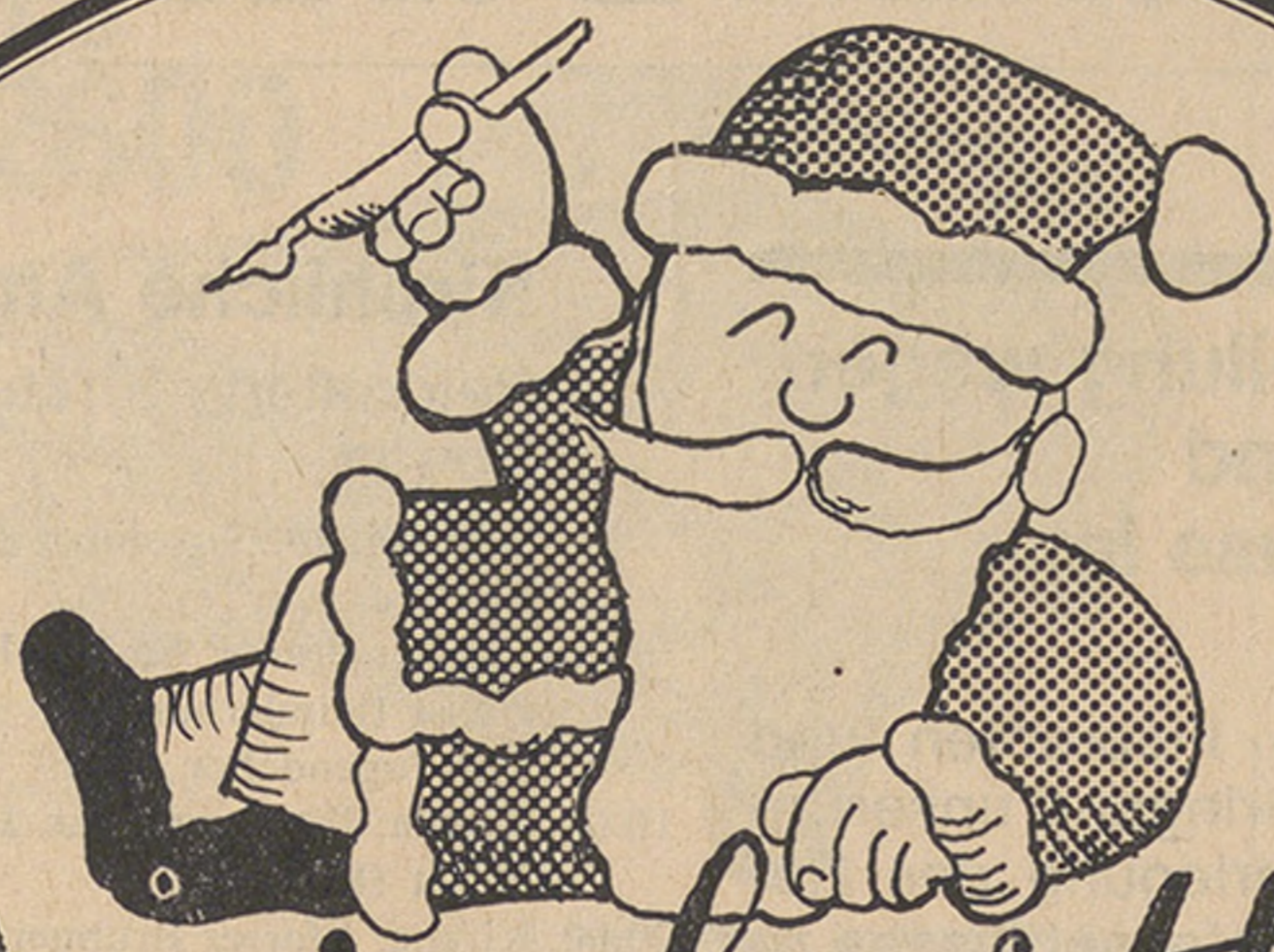
8.00 und 19.15 Samstag

Chrischona-Gemeinschaft Högger

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, 28. November 1971 (1. Advent)

19.45 Predigt M. Nussberger



Wunschzettel

Persönliche und «nützliche»
Geschenk-Ideen aus dem Optikergeschäft

1. Für den Autofahrer:
Magnet-Brillenetui Fr. 16.—
2. Für den Orientierungsläufer:
Recta Kompass Fr. 30.50
3. Für den Skifahrer:
Skibrillen ab Fr. 29.—
(Polaroid)
4. Für den Wetterfrosch
**Marken-Barometer und
Wetterstationen** ab Fr. 48.—
5. **Brillenpantoffel**
(zum Aufhängen) ab Fr. 9.—
auch in sehr luxuriösen
Brokat- und Samtausführungen
6. Für den Hellseher (oder -in)
Feldstecher inkl. Etui ab Fr. 98.—
(Feldstecher Marke KERN schon in
mittleren Preislagen)
7. Für Briefmarkensammler,
und Leute, die genau prüfen wollen und müssen:
Lupen schon ab Fr. 10.—
Taschenlupen ab Fr. 5.—
erstklassige Leselupen ab Fr. 18.—
8. **Für Jedermann**
Brillenetuis
in sehr schönen Ausführungen
Leder, Skai und Stoff ab Fr. 10.—

Vergleichen Sie die Preise
Es lohnt sich bei VELTZ-OPTIK einzukaufen

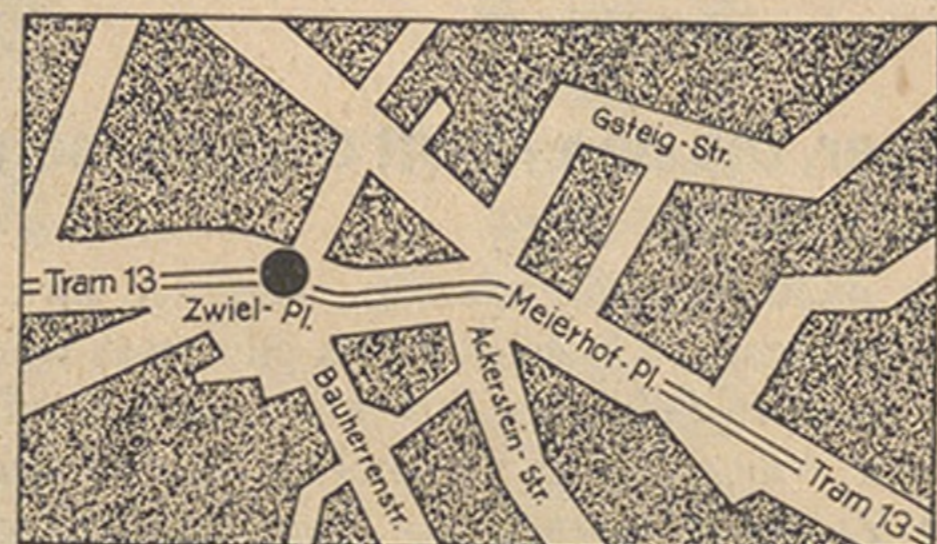
*Und – wenn Ihnen die Wahl zur Qual wird,
ist unser*

GESCHENK-GUTSCHEIN

*immer am Platz
Zum Beispiel für eine Zweitbrille
oder eine ganz elegante Abendbrille
oder sonst einen individuellen Wunsch, den sich
der Beschenkte selber erfüllen kann.*

Parkplätze vor dem Hause

Ihr Optiker in Höngg



VELTZ OPTIK
Limmattalstrasse 227 am Zwielplatz

Der Höngger erscheint im Dezember

Donnerstag	2. Dezember 1971
Donnerstag	9. Dezember 1971
Freitag	17. Dezember 1971
Montag	27. Dezember 1971

Wichtig!

**Redaktions- und Inseratenschluss für die
erwähnten Nummern sind wie folgt:**

Ausgabe vom

2. 12. 1971	Montag	29. 11. 1971	18.00 Uhr
9. 12. 1971	Montag	6. 12. 1971	18.00 Uhr
17. 12. 1971	Dienstag	14. 12. 1971	18.00 Uhr
27. 12. 1971	Dienstag	21. 12. 1971	18.00 Uhr

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen und hat Ihnen endlich ein Kleid gefallen?
Fehlte dann entweder Ihre Grösse oder die
Farbe, die Sie kleidet, war es zu kurz oder
fehlten die Ärmel? Ich habe für Sie ein

Jersey-Massatelier

eröffnet. Ob Kleider, Mäntel, Ensembles, Hosen-
anzüge, Sie können jeden Teil aus meinem
grossen Angebot in 35 verschiedenen Uni-Farben
und weiteren unzähligen Dessins dank meinem
Grossatelier in **wenigen Tagen** anfertigen lassen.

Anspruchsvolle junge Kleider für grosse Weiten
und für zierliche Figuren sind meine besondere
Stärke. Ich berate Sie gerne unverbindlich.

Modestudio Margrit Laubi

Telefon 56 03 87
Widumweg 5, Zürich-Höngg, Tramhaltestelle
Wartau

Junges Ehepaar (Buchdrucker/Lehre-
rin), ohne Kinder, sucht auf April 1972

Wohnung

unmöbliert. Eventuell kommt auch
Altwohnung in Frage — allfällige
Renovationskosten können übernom-
men werden.

Telefon 56 56 58 zwischen 12.00 und
13.30 Uhr oder 33 93 88 während der
Geschäftszeit

Führe sämtliche

Maler- und Tapezierer- arbeiten

fachmännisch und preiswert aus.

Edi Thoni
Maler- und Tapezierer-Geschäft
Ackersteinstrasse 28, 8049 Zürich
Telefon 44 02 60 (möglichst abends)

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Krankenmobilen- Magazin

des Samariterversins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken,
Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen,
Kinderwaagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mit-
glieder Ermässigung.
Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag
geschlossen.

Waschsalon Beatrice

Limmattalstrasse 228

Wir empfehlen uns für Kilowäsche
Hemdenservice
Überkleiderservice
schränkfertige Wäsche
Chemische Reinigung
Täglich Hauslieferdienst

Telefon 56 31 90 Fam. W. von Känel-Zaugg



**Verein
Altersheim Höngg**

Unser Verein wurde 1969 durch den Quartierverein
Höngg gegründet mit dem Zweck, auf privater
Basis in Höngg Wohnraum für betagte Quartier-
einwohner zu schaffen. Der Verein zählt momentan
750 Mitglieder. Treten Sie ihm bei und unter-
stützen Sie damit unser wichtiges Vorhaben!
Jahresbeitrag Fr. 10.—, über 65jährige Fr. 4.—

Beitrittserklärung

Frau
Frl.
Herr Name:

Vorname:

Geburtsjahr: Beruf:

Genau

Adresse:

meldet sich an als Mitglied des
Vereins Altersheim Höngg.

Zürich, den

Unterschrift:

Einsenden an: Verein Altersheim Höngg
Segantinistrasse 154, 8049 Zürich

Quick-Shop

Discountmarkt

Limmattalstrasse 229
8049 Zürich

P direkt vor dem Hause

Öffnungszeiten

Täglich 08.00—12.15 Uhr
14.00—18.30 Uhr

Samstag durchgehend
08.00—16.00 Uhr

Montag ganzer Tag geschlossen

Weltmarkenparfum im Quick-Shop

Lanvin Arpège

Parfum
Eau de Toilettes
Seife
Monsieur Lanvin

Carven ma griffe

Parfum
Eau de Toilettes

Carven robe d'un soir

Parfum
Eau de Toilettes

Dana Tabu Spray

Eau de Cologne

Dana Emir Spray

Eau de Cologne

Mousson Bambus

Eau de Cologne

Viele weitere hübsche Geschenkpackungen,
selbstverständlich zu massiv
herabgesetzten Quick-Shop-Preisen

GOYESCA Seife 4.65 statt 5.75

GOYESCA Eau de Toilette 8.90 statt 12.50

Carmen Curler 17

87.- statt 128.-

Verein Altersheim Höngg

HALLELUJA BILLY MUSICAL

zugunsten des Vereins Altersheim
Höngg dargeboten durch 80 junge
Hönggerinnen und Höngger.

Letzte Aufführungen:
26. und 27. November, je 20 Uhr
im Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 190

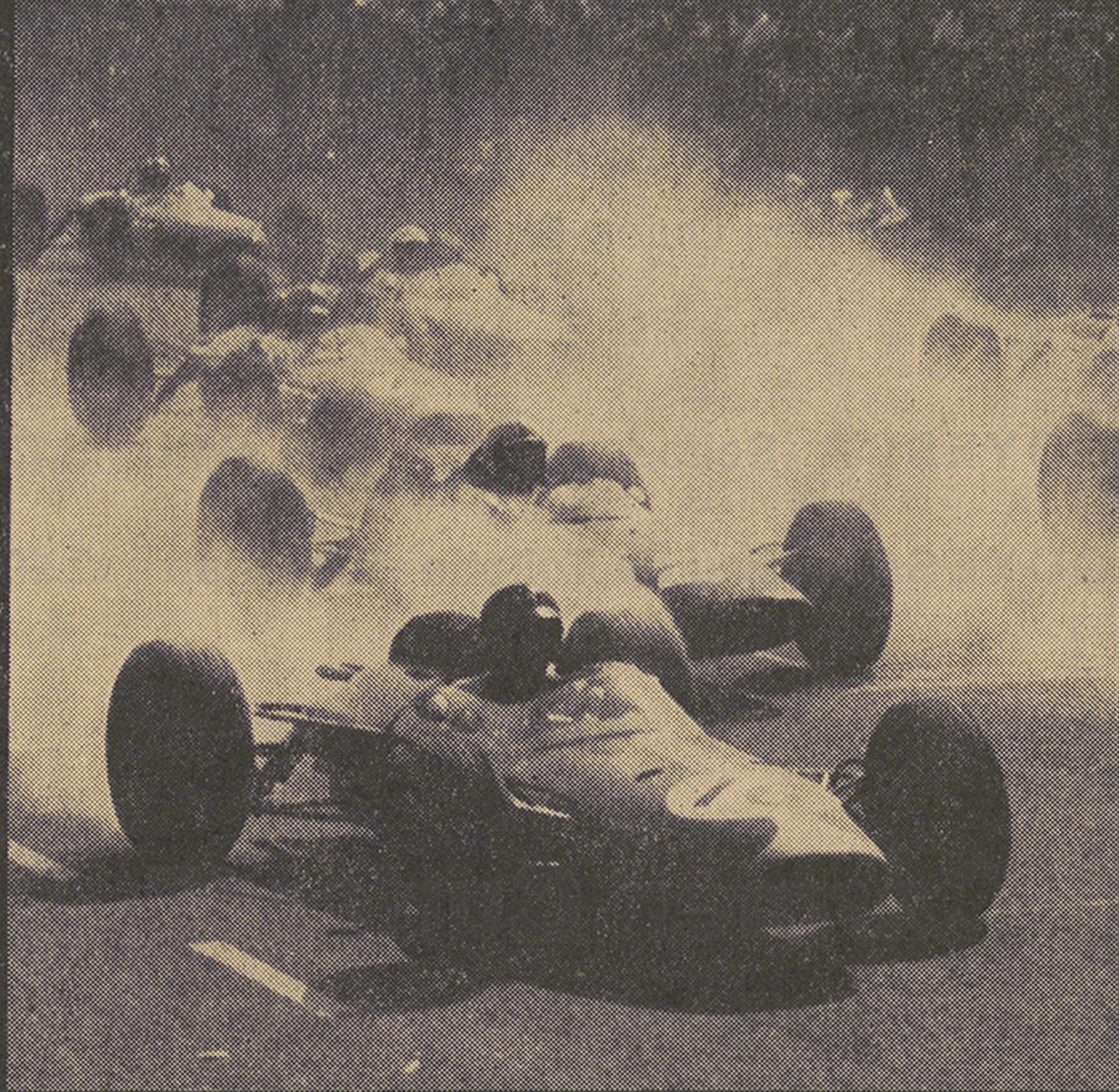
Vorverkauf in den Höngger
Drogerien
und bei Jelmoli-City

Regie: Manfred K. Richter
Musikalische Leitung: Christian Friedli
beide Höngg

Eintrittspreise: Fr. 3.- und 5.-

Abendkasse ab 19.30 Uhr

Foto Jöge



Start frei...

für eine erfolgreiche Lehre

Maschinenschlosser	Maschinenzeichner	Industrieschweisser
Maschinenoperator	Maschinenzeichnerin	Giessereitechnologe
Grossapparateschlosser	Kaufmännische Angestellte	Laborant
Rohrschlosser	Mechaniker	Technische Zeichnerin
Modellschreiner	Werkzeugmaschinist	Kaufmännischer Angestellter
Former	Konstruktionsschlosser	Büroangestellte

Für auswärtige Lehrlinge stehen unsere Lehrlingsheime zur Verfügung

Ausschneiden und einbinden an ESCHER WYSS AG
Abteilung Ausbildung, Hardstrasse 319, 8023 Zürich

Anmeldung

Ich bitte um Zustellung des Anmeldeformulars mit der Orientierung über Aufnahme von Lehrlingen. ZH

Name, Vorname:

Adresse:

Berufswunsch:

ESCHER WYSS

ZÜRICH

Ausbildung

Eine Lehre als Schriftsetzer dauert vier Jahre – eine kurze Zeit in unserem lebhaften Betrieb. Für junge Leute mit vielseitigen Interessen bietet der Beruf des Schriftsetzers ein

weites Betätigungsfeld. Sprachkenntnisse, Formengefühl, Farbensinn (für Gestaltung), Rechnen (beim Zusammenstellen des Satzes) sind Wissen und Talente die man nicht nur gebrauchen – sondern weiter entfalten kann.

Interessentinnen und Interessenten zeigen wir gerne unseren modernst eingerichteten Betrieb.

Jede weitere Auskunft erhalten Sie in unserem Betrieb

Buchdruckerei AG
Höngg
Telefon 56 70 37
Ackersteinstrasse 159
8049 Zürich



Abteilung für industrielle Forschung an der ETH — Zürich Hönggerberg

Möchten Sie anspruchsvollere Arbeiten erledigen, bei denen auch Ihr Kopf beansprucht wird?
Möchten Sie mitdenken und Ihren Teil zur Lösung vielseitiger, nicht alltäglicher Probleme beitragen?
Möchten Sie dazulernen und Ihre Ausbildung ergänzen?
Möchten Sie einen schönen Arbeitsplatz mit modernen Einrichtungen?
Selbstverständlich möchten Sie einen guten Monatslohn, zeitgemässe Sozialbedingungen und ein ansprechendes Arbeitsklima!

Als Mitarbeiter bei uns in der

Forschung

lassen sich diese Ansprüche erfüllen.

Wir suchen Berufsleute der Ausbildungsrichtungen

Feinmechaniker Physiklaborant (in) FEAM

Nähere Angaben gibt Ihnen unser Betriebschef, Herr K. Schenkel, Telefon (01) 57 57 70, intern 2132, oder schreiben Sie uns an Postfach 123, 8049 Zürich.

Berufswahl

Für jede Tochter die Freude am Gestalten und schöpferischen Schaffen hat, ist

der Beruf der Damenschneiderin

der ideale Beruf in allen Lebenslagen. Gute Ausbildung und vielseitige Aufstiegsmöglichkeiten verhelfen zu zeitgemässer und guter Entlohnung. Auf Frühjahr 1972 ist eine Lehrstelle als Damenschneiderin zu vergeben bei

Lisa Wipf, Couture, eidg. dipl.
Winzerstrasse 79, 8049 Zürich-Höngg,
Telefon 56 61 62

Alleinstehender Geschäftsmann
sucht zur Pflege seiner

3-Zimmerwohnung

(inkl. Wäsche, Waschautomat im App.) Kreis 10

zuverlässige, saubere Frau

2 bis 3 halbe Tage pro Woche
(Zeiteinteilung frei)

Gute Bezahlung, evtl. Pauschalarrangement

Telefon-Anruf erbeten ab 17.00 Uhr
Nr. 34 48 09 oder 32 74 61

Schulamt

Wir suchen per sofort für die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, Höggerstrasse 63, 8037 Zürich, eine

Spetterin

Dauernde Beschäftigung mit ca. 16 Wochenstunden. Gute Entlohnung, Unfall- und Krankheitsleistungen, evtl. Beitritt zur Pensionskasse.

Nähere Auskunft erteilt der Schulabwart, Telefon 42 72 01.

Zürich, den 19. November 1971

Der Schulvorstand

Spettfrau

gesucht (auch gesetzten Alters) leichte Stelle, für zweimal wöchentlich 3 bis 4 Stunden (vor- oder nachmittags) in kleinen, gepflegten Haushalt zu alleinstehender, berufstätiger Frau bei Tramhaltestelle Wartau.

Guter Lohn und mindestens zehn Wochen bezahlte Ferien.

Telefon 56 73 36 ab 19 Uhr

VOLVO

Möchten Sie sich weiterbilden?

Wir suchen für unseren Betrieb Zürich

PW-Automechaniker Service-Mechaniker und Hilfsarbeiter

die sich weiterbilden wollen. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, sich während der Arbeitszeit in Spezialkursen zum Volvo-Mechaniker ausbilden zu lassen. Wir bieten 5-Tage-Woche, zeitgemässe Entlohnung, gute Sozialleistungen, Fürsorge- und Krankentaggeld-Versicherung, etc. Ueber nähere Einzelheiten gibt Ihnen unser Personalchef gerne Auskunft.

Fritz Häusermann, Volvo-Import
Bernerstrasse 188, 8048 Zürich
Telefon 01 / 62 44 33, oder auch abends
Telefon 01 / 56 70 20



Männer und Frauen! Auf Sie wartet das Geld!

Sie brauchen uns nur anzurufen, wenn Sie einen ausgezeichneten Nebenverdienst suchen. Gebiet Schlieren.

Telefon 071 / 44 16 65 (Herr Rohner)

Weihnachten veredeln

«So eine Tanne!» erklärte Herr Klaus stolz, als er am Samstag nachmittags heimkam. «Schlank und rank».

«Wo hast Du sie hingestellt?» wollte seine Frau wissen. «In die Waschküche».

Am nächsten Vormittag ging Frau Klaus mit den Kindern in die Stadt. Herr Klaus blieb daheim. Zunächst stieg er auf den Dachboden und suchte das Kreuz vom vorigen Jahr. Dann kehrte er in die Wohnung zurück, um sich mit einem Wurstbrot zu stärken. Es klingelte. Vor der Tür stand ein Mann neben einer prächtigen Tanne. «Ich möchte Ihnen einen Gelegenheitskauf anbieten. Ich hatte schon einen Baum und gestern brachte mir mein Schwager vom Land diesen hier...» «Ich bin schon versorgt», antwortete Herr Klaus, «aber vielleicht versuchen Sie es eine Treppe höher bei Mosers...» Herr Klaus begab sich mit einem Beil bewaffnet in die Kellerräume, wo die Waschküche war. In der Tür erstarrte er. Er sah in einem Bottich eingeweichte Wäsche und auf dem Fussboden einige Tannennadeln. Da hatte ein Gauner seinen Baum geklaut und noch die Frechheit gehabt diesen ihm anzubieten. Wenn ihn der Moser... Richtig, neben der Wohnungstür der Familie Moser lehnte die Tanne. Herr Klaus ritt der Teufel — und das wenige Tage vor Weihnachten. Er nahm den Baum und lief auf leisen Sohlen damit in die Waschküche zurück. Klaus beendete sein Werk, stellte den Baum in eine Ecke und ging. Auf halber Treppe begegnete er Herrn Moser. Er, der ihn seit Monaten nicht mehr grüsste, blieb stehen. «Da hat mir einer einen Baum verkauft», rief er entrüstet,

«und ihn wieder mitgenommen. Jetzt laufe ich zur Polizei...»

«Aber Herr Moser», beschwichtigte Klaus ihn und das eigene Gewissen, «wegen so etwas kann man doch nicht gleich zur Polizei laufen. Wieviel haben Sie denn für den Baum bezahlt?» — «Hm, nicht viel», meinte der andere, «Aber immerhin vier Franken. — «Das ist wirklich wenig», nickte Klaus. «An Ihrer Stelle würde ich die Anzeige unterlassen. Man könnte Ihnen nämlich bedenklichen Ankauf vorwerfen.» — «Glauben Sie?» fragte Moser betreten. Dann kehrte er um und stieg an der Seite seines Hausgenossen die Treppe hoch.

Als Frau Klaus mit den Kindern nach Hause kam, wurde sie gleich von ihrem Mann in die Küche gezogen.

«Du», flüsterte er. «Die Tanne...»

«Jesus!» rief Frau Klaus dazwischen. «Ich hatte ganz vergessen, Dir zu sagen, dass ich den Baum in unseren Keller getragen habe, Frau Haase brauchte nämlich die Waschküche». Worauf Herr Klaus betreten in den Keller schlich, die eigene Tanne holte und damit zu Herrn Moser ging.

«Stellen Sie sich vor», sagte er zu ihm, «da brachte meine Frau sobeben auch einen Baum mit nach Hause. Und da wir jetzt zwei haben, will ich Sie gern für den Verlust entschädigen.»

«Nett von Ihnen», meinte Herr Moser gerührt, «und wir wollen wieder die alten guten Nachbarn sein. Man muss sich wirklich wundern,» sagte am nächsten Morgen Frau Klaus zu ihrem Mann, «wie das nahende Weihnachtsfest die Menschen veredelt und versöhnlich stimmt. Heute Morgen sah ich Frau Moser und da hat sie mich schon von weitem gegrüsst.» (ici)

Zivilstandsnachrichten

Es ist gar nicht so wichtig, was der Vater mit seinem Kind macht, sondern dass er sich ihm überhaupt einmal widmet, ist schon schön genug. Da die meisten Väter selten zu Hause sind, werden sie von den Kindern sehr vermisst, mehr als sie ahnen. Schon aus diesem Grund sollte er sich zumindest zum Wochenende die Zeit nehmen, um mit dem Kind zu spielen. Nur dadurch kommt für das Kind seine Anwesenheit zum Ausdruck. Die Mutter, die den ganzen Tag zuhause und um das Kind herum ist, muss mit ihm gar nicht so viel spielen — sie ist ja da. Aber der Vater hat zu Hause keine Beschäftigung, bei der sich das Kind mit dem Vater identifizieren könnte. Früher hatten die Väter die Werkstätten in der Nähe oder Arbeitsplatz und Wohnung waren in einem untergebracht. Da war der Vater ein Identifikationsobjekt für den kleinen Jungen («ich möchte so tüchtig wie Vati», «so energisch», «so geschickt», wie er werden). Heute kann sich das Kind nur mehr über das Spiel mit dem Vater verständigen, mit ihm identifizieren. Im Spiel kann das Kind von seinem Vater etwas lernen und erfahren. Wie wichtig das Spiel also ist, kann gar nicht oft genug betont werden.

Nun ist es aber doch so, dass vielen Vätern die Geduld oder die Phantasie fehlt, um mit ihren Kindern zu spielen. Diesen Vätern würde ich dringend empfehlen, zumindest das Spielzeug des Kindes zu reparieren — und zwar in Anwesenheit des Kindes! Damit erlebt das Kind auch, wie schwierig es ist, wieder etwas in Ordnung zu bringen, welche Mühe es macht, welche Geschicklichkeit erforderlich ist. Der Vater übernimmt damit also wieder eine Funktion, mit der sich das Kind identifizieren kann, es bewundert seinen Vater für seine Tüchtigkeit und will so werden wie er. Der Beruf des Vaters ist ja noch etwas Abstraktes für das kleine Kind.

Sehr schön wäre es natürlich, könnte sich ein Vater die Zeit zu Dingen nehmen, zu denen die Mutter nicht die Eignung hat: Drachen basteln und steigen lassen, Ausflüge zu zweit, die als «Streifzüge» gestaltet werden, Bastelarbeiten, sportliche Wettkämpfe, Sportwettspiele, die es zu kaufen gibt, usw.,

Für ein Mädchen sind diese Dinge nicht so wichtig, weil es sich ja mit dem Vater nicht zu identifizieren braucht. Der Junge will «so werden wie Vati», das Mädchen braucht eine gute emotionelle Beziehung, damit es für die Zukunft eine gesunde Einstellung zum anderen Geschlecht bekommt. Mit einem Mädchen muss der Vater sich also in gefühlsmässiger Hinsicht intensiv auseinandersetzen: zärtlich sein, Gespräche führen, also auch Zeit haben.» (ici)

Bestattungen

Bohlig, Wilhelm, Vertreter, geboren 1906, von Bern, Gatte der Gertrud, geb. Schenkel; Regensdorferstrasse 64

Weiss, Heinrich, alt Glaspolierer, geboren 1898, von Zürich und Birmensdorf ZH, Gatte der Bertha, geb. Widmer; Limmattalstrasse 366

Frick geb. Schneebeli, Martha, geboren 1889, von Zürich und Knonau ZH, Witwe des Jakob, Kalkulators; Gsteigstrasse 16

Rittmann geb. Mayer, Berta, geboren 1908, von Nussbaumen TG, Witwe des Hermann, Wagnersiteurs SBB; Regensdorferstrasse 66

Knöpfli, Gottlieb, alt Eisendreher, geboren 1905, von Ossingen ZH, Gatte der Antoinette geb. Hürimann; Limmattalstrasse 293

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 28. November 1971 (1. Advent)

8.15 Einer, der fragen muss. Predigt über Matth. 11, 2.—6., von E. Kämpf

Mittwoch

20.00 Biblabend

Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Einer, der fragen muss. Predigt über Matth. 11, 2.—6., von E. Kämpf

Für die Frau

Welches Spiel kann Vati mit seinem Kind spielen?

Von Gertrud Karnitz:

«Wie man Kinder beschäftigt»

«Ich persönlich bin der Meinung, dass es ein Irrtum ist, wenn man meint, ein Vater kann sich erst ab einem gewissen Alter mit seinem Kind beschäftigen.

Wirklich begabte und gute Väter können schon mit einem ein- oder zweijährigen Kind am Boden sitzen und bauen. Indianer oder «Pferdchen» spielen.

Poulsen lachte noch einmal hell auf, dann sagte er: «Ja, lieber Freund, ich lache, weil Sie mitten in der Nacht, unter grosser Gefahr, mit viel Risiko und einem falschen Schlüssel dort Geld suchen, wo ich bei Tag, ohne Risiko und mit dem richtigen Schlüssel *keins* finden kann!» (ici)

Auf der Leiter nach oben

Von Felina Fink

Fräulein Mümmel baute sich mit dem Stenogrammblock und mit zitternden Händen vor Herrn Kaiser auf. «Ich kündige hiermit, Herr Kaiser,» sagte sie.

«Aber liebes Fräulein Mümmel, warum denn?» murmelte Herr Kaiser.

«Ich war Ihre Lehrerin, als Sie als kleiner Stift in die Firma eintraten. Ich wurde Ihre Sekretärin, als Sie es zum Bürovorstand brachten. Sie nahmen mich mit, als Sie Abteilungsleiter, nach drei Jahren Prokurist, ein Jahr später zweiter Direktor, vier Jahre später erster Direktor und fünf Jahre später Präsident wurden.» Herr Kaiser lächelte gerührt. «Aber liebes Fräulein Mümmel, warum wollen Sie ausgerechnet jetzt kündigen, wo ich Präsident bin?» Fräulein Mümmels Untertöne zitterte als sie sagte: «Früher unterzeichnete Sie die Briefe immer mit Wilhelm Kaiser, — aber seit Sie Präsident sind, unterzeichnen Sie Ihre Briefe immer mit Kaiser Wilhelm, und das, finde ich, geht zu weit!» (ici)

Vereinsnachrichten

Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum Höngg, Ackersteinstrasse 190, ist jeden ersten Sonntag im Monat, von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	16.00—18.30 Uhr
	Mittwoch	9.00—11.00 Uhr
	Freitag	16.00—19.45 Uhr
	Samstag	9.00—11.30 Uhr
Kinder	Dienstag	16.00—18.30 Uhr
	Mittwoch	13.00—16.00 Uhr
	Freitag	16.00—18.30 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 56 47 11 / 42 81 66

Postcheckkonto 80 - 220 22

Turnverein Höngg

Aktivsektion	Turnstunden	20.00—22.00
Männerriege	Dienstag und Freitag	20.00—22.00
	Turnhalle Lachenzel	
Frauenriege	Donnerstag	20.00—22.00
	Turnhalle Bläsi	
Damenriege I	Montag	20.00—22.00
	Turnhalle Lachenzel	
Damenriege II	Mittwoch	20.00—22.00
	Turnhalle Lachenzel	
Mädchenriege	Donnerstag	20.00—21.30
	Turnhalle Lachenzel	
Jugendriege	jüngere, Donnerstag	18.00—19.00
	Turnhalle Lachenzel	
	ältere, Donnerstag	19.00—20.00
	Turnhalle Lachenzel/Imbisbühl	

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71

Hallenhandball-Meisterschaft 1971/72

Meisterschaft Junioren
Samstag, 4. Dezember 1971, Turnhalle Stettbach, 16.05 Uhr, TV Höngg — HC Dübendorf
Samstag, 11. Dezember 1971, Turnhalle Stettbach, 19.05 Uhr TV Höngg — HC Peter und Paul
Samstag, 18. November 1971, Turnhalle Sihlhölzli A, 14.00 Uhr TV Höngg — HC Aussersihl

Meisterschaft Aktive

Sonntag, 5. Dezember 1971, Turnhalle Gessnerallee, 08.00 Uhr, TV Höngg — ZMC Amicitia
Sonntag, 19. Dezember 1971, Turnhalle Gessnerallee, 09.30 Uhr, TV Höngg — TV Oberstrass

Samstag, 27. November 1971, 20.15 Uhr, im Saal des Restaurant Mühlehalde
«Hönegger Turner-Chränzli»

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training jeden Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 98 03 00
Neueintretende jederzeit willkommen

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstr. 137, Telefon 42 20 78.

Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

Sportverein Höngg

Sonntag, 28. November 1971

M / 2. Liga

10.15 Höngg 1 — Wetzikon Hönggerberg

M / Inter B

13.00 Höngg — Kilchberg Hönggerberg

M / Inter A

14.25 Höngg — Sarnen Hönggerberg

Schach-Club Höngg

jeden Montagabend 20 Uhr
im Restaurant «Grünwald» Höngg

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Männerchor Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Neue Sänger sind herzlich willkommen

Frauen- und Töchterchor Höngg

Wenn Sie gerne singen, melden Sie sich bitte bei uns! Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt Telefon 42 81 66 (H. Frei).

Probeabend: Mittwoch, 20.15 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses

Mittwoch, den 15. Dezember Schlussfeier im Restaurant Wartau, 19.45 Uhr

Freitag, 17. Dezember, Probe im grossen Kirchgemeindesaal

Anschliessend Ferien bis Mittwoch 5. Januar 1972

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nummer 2

Junioren: 19.00—20.00; Senioren 20.00—21.30 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Junioren / 20.00—21.30 Senioren

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186. Zugang Bäulistrasse

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan bis zu den Weihnachtsferien, die vom 24. Dezember bis 1. Januar 1972 dauern:

Helmel-Turnen

Höngg: Turnhalle des Schulhauses Riedhofstr. 300, Montag 19 bis 20.15 Uhr und 20.15 bis 21.30 Uhr.

Oberengstringen: Turn- und Sportanlage «Brunewi», Donnerstag 19 bis 20.15 Uhr.

Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)

Höngg: Dienstag 9.30 bis 10.30 Uhr im alkoholfreien Restaurant «Sonnegg», 1. Stock;

Donnerstag 8—9 Uhr in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses

Oberengstringen: Dienstag 8—9 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Badefahrten nach Zurzach: bitte sich bei Frau Steiner erkundigen.

Bitte an unsere Turnteilnehmer: Wir bitten die paar säumigen Turnerinnen um umgehende Einzahlung des Beitrages für das zweite Semester, um unserer Kassierin unnötige Arbeit zu ersparen.

Auskunft: durch Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Allen unseren Mitgliedern, Turnteilnehmern — und solchen, die es werden wollen — wünschen wir frohe Festtage und ein reich gesegnetes neues Jahr!
Die Vorstandsmitglieder

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonntag und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Am Nachmittag des Knabenschliessens, 13. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken. Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

Serie 3

Stauffacher-Apotheke Tel. 27 66 11

Birmensdorferstrasse 1

Haltestelle Stauffacher

Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46 Tel. 36 17 25

Haltestelle Stockerstrasse

West-Apotheke, Schweighofstr. 245 Tel. 35 70 80

Haltestelle Friesenberg

Pfauen-Apotheke, Rämistrasse 38 Tel. 47 48 46

Haltestelle Heimplatz

Steinmühle-Apotheke, Uraniast. 22 Tel. 23 95 28

Haltestelle Sihlpforte

Apotheke R. Beretta, Nansenstrasse 8 Tel. 48 58 68

Haltestelle Post Oerlikon



Programm Dezember

Leitung
Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
René Grisiger
Werner Steiner

Öffnungszeiten
Sonntag und Montag ganzer Tag geschlossen
Dienstag—Freitag 14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr*
Samstag 9.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* nur für Jugendliche und Erwachsene

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Wir glauben, dass wir Ihnen zum Jahresausklang nochmals ein sehr reichhaltiges Programm anbieten können, das praktisch ausschliesslich auf Weihnachten ausgerichtet ist und Sie zu selbstgebastelten Geschenken anregen soll.

Ab 24. Dezember bis Mitte Januar bleibt die Freizeitanlage wegen Inventararbeiten geschlossen.

Wir wünschen allen unsern Besuchern ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr. Wir freuen uns bereits heute darauf, mit Ihnen zusammen auch im kommenden Jahr die Freizeit sinnvoll gestalten zu dürfen.

Kurse für Erwachsene

Moderne Gürtel selbst gemacht

Ein schöner Ledergürtel kostet mindestens Fr. 35.—. Wir zeigen Ihnen, wie man einen solchen Gürtel samt Schnalle selber macht. Sicher wird es Ihnen Freude bereiten, eine Gürtelschnalle in der Metallwerkstatt nach

Ihren eigenen Ideen selber zu hämmern, treiben, schmieden, löten usw. Für Interessenten wird der Kurs später ausgeweitet für Metallarbeiten jeglicher Art.
Kursabend: Freitag, 20.00—22.00 Uhr
Kosten: pro Abend Fr. 2.50, ohne Material
Kursleitung: Walter von Matt, Brigitte Rosenberger

Garten im Glas

Wie hübsch sind doch diese Flaschengärten am Arbeitsplatz, zuhause in der Wohndiele, auf dem Bücherbrett usw. Je nach Grösse und Art bestimmt auch ein dankbares Geschenk!
Kursabend: Donnerstag, 16. Dezember, 19.30 bis 22.00 Uhr
Kosten: Glas mit Pflanzen ab Fr. 15.—
Wir bitten um Voranmeldung in der Freizeitanlage.

Winter- und Weihnachtsdekorationen

Arrangements aus Wurzeln, Holzrugelabschnitten, Kokosnuss-Schalen, mit Blautanne, Strohblumen, Silberdisteln, Kerzen.
Kursabende: Dienstag, 14. Dezember bis Freitag, 17. Dezember (ausgenommen Donnerstag, 16. Dezember), 20.00—22.00 Uhr
Kosten: pro Arrangement ab Fr. 15.—

Kerzen ziehen

Selbstgezogene Bienenwachskerzen sind beliebt. Sie eignen sich vorzüglich für ein kleines Geschenk mit persönlicher Note.
Kursabende: Dienstag, 30. November bis Freitag, 10. Dezember (ausgenommen Mittwoch, 1. Dezember), 19.30—22.00 Uhr
Kosten: per 100 g Fr. 2.20 (mit Docht)

Basteln und Werken für Kinder

Unsere Werkstätten stehen weiterhin während den offiziellen Öffnungszeiten allen Kindern, die noch ein Weihnachtsgeschenk basteln möchten, bis Samstag, 11. Dezember offen (ausgenommen Mittwoch, 1. Dezember).

Unsere Vorschläge:

Peddigrohrflechten / Emailarbeiten / Färben / Kerzenziehen / Holzgegenstände bemalen / Weihnachtskärtchen / Kalender / usw.

Fertige Arbeiten sollten bis spätestens Samstag, 18. Dezember bei uns abgeholt, angefangene Sachen bis zum gleichen Datum beendet werden.

«Grütbläzen backen»

Eine Attraktion für gross und klein, jung und alt. Mittwoch, 1. Dezember, Kinder 14.00—17.30 Uhr; Erwachsene 19.30—22.00 Uhr.
Kosten: je nach Grösse ab Fr. 1.—. Voranmeldung notwendig.

Süssigkeiten für Weihnachten

Wir backen verschiedene Guetzi nach altbewährten Hausrezepten. Mittwoch, 15. Dezember, Kinder 14.00—17.30 Uhr; Erwachsene 19.30—22.00 Uhr
Kosten: je nach Sorte und Quantität. Voranmeldung notwendig.

Karten für die Weihnachtspost / Christbaumschmuck

Dienstag, 14. Dezember bis Samstag, 18. Dezember (ausgenommen Mittwoch, 15. Dezember) während den Öffnungszeiten der Freizeitanlage für Kinder und Erwachsene.
Wir führen Sie unter anderm in eine neue, sehr attraktive Technik ein.

Tierpflegekurs für Kinder

Unser Tierpflegekurs für Kinder, den wir bereits im Novemberprogramm publiziert haben, stösst auf grossen Widerhall. Unser Tierfachmann Herr Grisiger befasst sich bereits mit den Vorbereitungsarbeiten. Noch sind einige wenige Plätze frei. Interessenten melden sich sofort bei der Leitung der Freizeitanlage.

Veranstaltungen

Club der Älteren

Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre. Letzte Veranstaltung des laufenden Jahres.

Dienstag, 7. Dezember, 14.30 Uhr, Chlauseinmorgens

Leitung: Herr und Frau Forster, Frau Trojan

Kasperli und Samichlaus

Kasperli und Samichlaus am Mittwoch, 8. Dezember, 14.30 Uhr auf Besuch. Wer möchte dies verpassen? Wir erwarten deshalb Grossbesuch.

Eintritt: Kinder Fr. 4.40 (inklusive Klausack); Erwachsene Fr. 2.20. Voranmeldung unbedingt in der Freizeitanlage.

Fit statt fett

Der Langlaufsport erfasst immer weitere Kreise der Bevölkerung. Doch oft erkaltet die erste Begeisterung rasch mangels Kenntnissen bezüglich Materialauswahl, Wachstechnik usw.

Wir bieten Ihnen deshalb einen Einführungsabend mit Film unter der kundigen Leitung von Herrn Franz Kälin, Mitglied der Schweizerischen Skinationalmannschaft, Firma Tobler «Toko».

Datum:
Freitag, 17. Dezember 1971, 20.00 Uhr
Unkostenbeitrag: Fr. 1.50

Eröffnung «Kafi Tintefisch»

Es ist soweit. Unser Kafi «Tintefisch» steht zur grossen Freude der Besucher und der Leitung der Freizeitanlage ab sofort während den offiziellen Betriebszeiten zur Benutzung offen.

Am Sonntag, den 5. Dezember, 10.00 Uhr, findet die festliche Eröffnung statt. Der Musikverein Eintracht Höngg wird dabei bei uns aufspielen. Jedermann ist herzlich willkommen.

Schulsilvester

Donnerstag, 23. Dezember, 06.00 Uhr bis 07.30 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Auch dieses Jahr steht die Freizeitanlage für alle Schüler offen, die den letzten Schultag des Jahres gebührend feiern möchten. Das beliebte Orchester «les fusées» sorgt für Stimmung.

Eintritt frei

Tierhaltung

Mitten in diesen kühlen Novembertagen hat unser Tierpark zwei Geburten erleben dürfen. Zur grossen Freude der Besucher tummelt sich ein Zwergweisslein im Gehege und drei winzig kleine Zwergwachtelküken bevölkern die Voliere.

1100 Jahre Höngg Das Dorffest von 1958

Mitteilung Nr. 24 der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

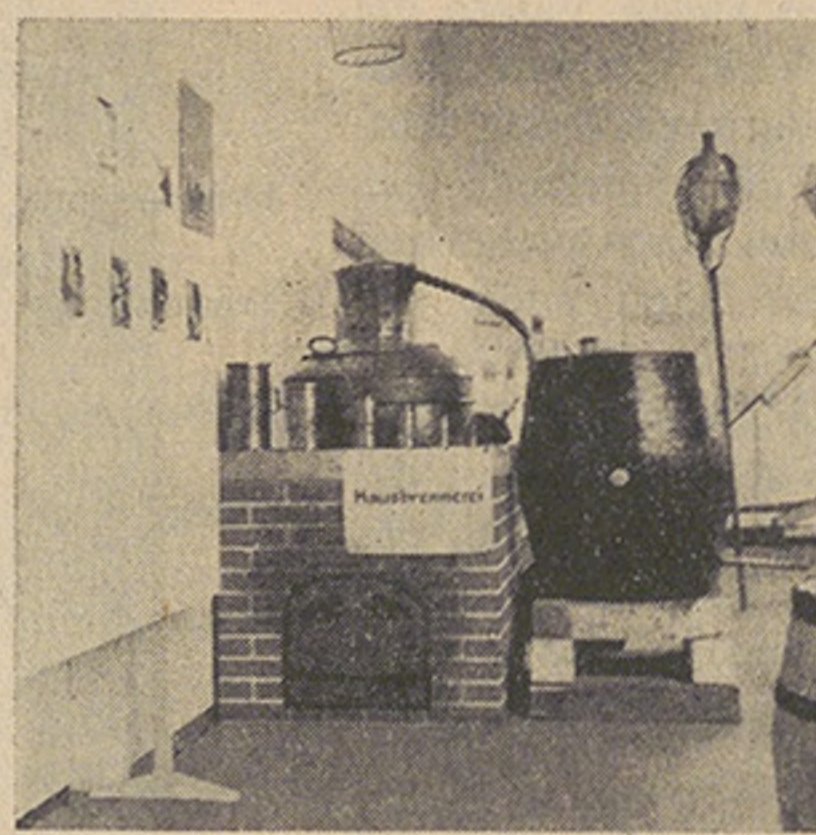
Verfasst von Georg Sibler

Dieser Bericht ist als Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg herausgegeben worden und kann zum Preise von Fr. 4.— gekauft werden. Bestellungen sind mit dem unten stehenden Coupon an Buchdruckerei AG Höngg, Ackersteinstrasse 159, 8040 Zürich zu richten oder können telephonisch aufgegeben werden bei Herrn A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Telefon 56 70 16.

«Ausgehend von der Tauschurkunde des Jahres 858 wird hier der Besucher durch das Einst von Höngg geführt, wobei die Grabungsfunde teilweise noch in weitere Vergangenheit zurückreichen. Alte Dokumente und Ansichten beleben die verschiedensten Abteilungen.»¹⁾ Zahlen, Karten und Bilder sollten neben den ausgestellten Objekten die Entwicklung der einstigen Gemeinde Höngg (Bauten, Verkehr, öffentliche Dienste) und die



Aus der Schau «Alt Höngg»



Beschäftigungen der Bewohner darstellen. «Durch Sammlungsgut und Leihgaben wird mit grösster Anschaulichkeit das handwerkliche Arsenal der Weinbauern und der Küfer — im besonderen durch den Werdegang eines Fasses — wie auch der Zimmerleute und der Wagner illustriert. Das geistige Leben der Gemeinde wird durch Reminiszenzen und Bilder von Kirche und Schule und biographische Hinweise auf bedeutende Persönlichkeiten veranschaulicht.»²⁾

Die Ausstellung war bei freiem Eintritt vom 4. bis 12. Oktober 1958 täglich ein- bis zweimal geöffnet; nach Bedarf stellten sich die Kommissionsmitglieder für Auskünfte und Führungen zur Verfügung. Die früheren und die neu herausgegebenen Mitteilungen der Kommission (siehe Anmerkung 7 auf Seite 10), lagen zum Verkauf auf und fanden guten Absatz.³⁾

III. Das Vorspiel

1. Sechseläuten- und Zunftmeister-Versammlung

Die Zunft Höngg bemühte sich, als Initiantin des Jubiläums, den Reigen der Veranstaltungen würdig betont zu eröffnen.

Am Sechseläuten von Montag, den 21. April 1958, stellte sie ihre reich kostümierte Gruppe unter das Motto «1100 Jahre Höngg». Es traten auf: «Erste Gruppe: Die Alemannen, die den sonnigen Hang am Hönggerberg

zuerst besiedelten... Zweite Gruppe: Maiengericht im Meierhof Höngg der Propstei zum grossen Münster in Zürich... Dritte Gruppe: Wagen mit Rebhaus, Rebbauern im «Kleinjogkostüm» mit ihren Geräten.»¹⁾ Auch das Zentralkomitee der Zunfte Zürichs (ZZZ) räumte in seinem Sechseläuten-Programm dem Höngger Jubiläum Bild und Text ein: Zunftmeister Dr. Grossmann berichtet über «1100 Jahre Höngg und das 25. Sechseläuten der Zunft Höngg»²⁾, die vierte Umschlagseite zielt das Dorfbild von Höngg um 1780 und das Höngger Wappen.³⁾

Das alljährliche Zunftmeister-Essen fand 1958 in Höngg statt, ebenfalls zur Feier des Dorffestjubiläums. Auf Samstag, den 31. Mai, wurden der Zentralpräsident des ZZZ, der Constaffelherr und alle Zunftmeister sowie die Vorsteher im ZZZ in die «Mühlehalde» Höngg geladen: 18.30 Uhr Apéritif, 19.00 Abendessen — anschliessend Reden und gemütlicher Trunk — eine wohl gelungene Veranstaltung.

2. Der Schaufenster-Wettbewerb

Unter dem Motto «Kännscht Höngg?» organisierten die Höngger Detailisten ein unterhaltsames Spiel, das die Bevölkerung anregen sollte, die engere Umgebung vermehrt kennen zu lernen. Im ganzen Gebiet der alten Gemeinde Höngg wurden zwanzig markante Punkte fotografiert und die Bilder wurden vergrössert (40x50 cm) in Schaufenstern ausgestellt. Da sich 45 Geschäfte beteiligten, mussten die Spieler zuerst die Schaufenster suchen, in denen ein Bild hing. Dann galt es, das Bild zu lokalisieren. Am 12. September 1958 wurde im «Höngger», der damals allen Haushaltungen zugestellt wurde, eine Sonderseite publiziert mit den Spielregeln; dort war auch ein Ortsplan abgedruckt. Weitere Pläne lagen in den beteiligten Geschäften auf. In diesem Plan waren die Standorte des Fotografen mit leeren Kreisen markiert. Die Nummern der Bilder mussten nun in diese Kreise eingesetzt werden und die Lösungen waren bis zum 4. Oktober 1958 einzusenden. Es gingen 898 richtige Lösungen ein — bei 6000 Formularen, die verteilt worden waren. Sechs grosse Preise winkten, dazu viele Warengutscheine; erster Preis war ein Fernsehapparat. Die ausgelosten Gewinner erhielten ihre Preise am Unterhaltungsabend vom 11. Oktober 1958.

Die beteiligten Detailisten finanzierten die ganze Aktion selbst (Preise und Unkosten). «Selbstverständlich werden während diesen Wochen die Schaufenster ganz besonders festlich gestaltet, möchten doch die Detailisten durch diese Aktion ihre Verbundenheit mit dem Dorf und seiner Bevölkerung dokumentieren. Gleichzeitig sollen die von den Geschäftsleuten gestifteten Preise den Gewinnern Freude bereiten und als Zeichen der Dankbarkeit für die Treue zum Quartier und seinen Geschäften gewertet werden.»¹⁾

IV. Die Veranstaltungen

1. Eröffnung

Als Auftakt der Festwoche wurde am Donnerstag, den 2. Oktober 1958, eine Presse-Orientierung durchgeführt; am gleichen Abend erfolgte die Hauptprobe des Festspieles.

(Fortsetzung folgt)

BESTELLSCHEIN

Bitte senden Sie mir Mitteilung Nr. 24 der Ortsgeschichtlichen Kommission «1100 Jahre Höngg, Das Dorffest von 1958», zum Preise von Fr. 4.—.

Anzahl Exemplare

Vorname

Name

Strasse

Postleitzahl

Ort

¹⁾ Neue Zürcher Nachrichten, 6. Oktober 1958

²⁾ Neue Zürcher Zeitung, 6. Oktober 1958

³⁾ Verkauf von Mitteilungen und Spenden ergaben

Fr. 1 729.—
Fr. 1 858.—

¹⁾ Nach dem Festführer

Star-Amaryllis

Pflanzbereites Sortiment mit Topf aus Delfter Porzellan, Erde und präparierter Amaryllis-Zwiebel.
Fr. 16.80

Geben Sie uns die Adressen der Empfänger, wir versenden in Ihrem Auftrag in die ganze Schweiz.



Alfred Kunz
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich
Telefon 56 70 16

Boutique

Beau Temps

Wipkingenweg 2 / Rosengartenstrasse
(neben Post Wipkingen)
Telefon 44 80 12

Neu im Quartier

Lee Cooper Jeans

für Sie und Ihn laufend die neuesten Modelle in sämtlichen Modifarben. Dazu rassige Ledergürtel und Pullis.

Selbstverständlich finden Sie bei uns weiterhin modische Kleider, Negligées, Mäntel, Handtaschen und Modeschmuck in grosser Auswahl.

Laufend Neuheiten in popigen Modellen für unsere ganz Jungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

vor dem Geschäft oder Tram 13 bis Wipkingen

Neu für Höngg

Alle Reform- und Diätprodukte

Wir erfüllen auch Spezialwünsche!



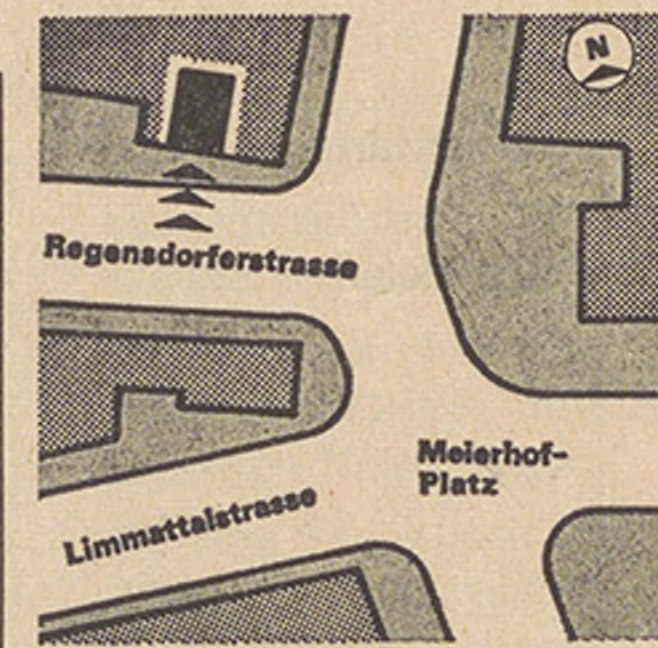
Drogerie — Lebensmittel
Hauser
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

An der Wieslergasse finden Sie wertvolle Teppiche zum Selberknüpfen



Mercerie
Grosse Auswahl in Markenwolle und Handarbeiten
Telefon 56 85 06
PRO-Marken

P. Morf-Wirz



Regensdorferstrasse 2
Hauslieferungen (ausgenommen Samstag und Mittwoch) täglich abends
Telefon 56 70 51

gepflegter Käse ist Vertrauens-Sache

Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche, Strümpfe, Herrenhemden, Socken, Taschentücher, Krawatten und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson-Frei

Meierhofplatz
Limmattalstrasse 178

Pralinés in Geschenkpackungen aus der Konditorei Steiner

Konditorei



In Wipkingen
Weihersteig 1 / Lehenstrasse

In Höngg
Limmattalstrasse 276 (Wartau)

Noch feiner von Steiner

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Der Höngger erscheint als Propaganda-Nummer wiederum am Freitag, 3. Dez.

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Auflage — alle Haushaltungen und auswärtige Abonnenten
7310 Exemplare

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Restaurant Freihof Höngg

Am Wasser 87, Telefon 56 01 88

Fondue Bourguignonne
Filet Medici
Châteaubriand
Farm-Steak
Schweinsfilet Napoléon
Diverse Tellergerichte

Warme Küche bis 23.30 Uhr

Höflich empfehlen sich:
Margrit und René Pavarelli
(vormals Restaurant Post Witikon)
Dienstag geschlossen



Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften,

Marken! Sie werden und bekommen freundlich bedient

- Bläsi-Drogerie** Parfumerie
Limmattalstrasse 162
- Hch. Briner** Apotheke Höngg
Limmattalstrasse 124
- Hch. Bryner** Cigarren, Papeterie, Spielwaren
Limmattalstrasse 198
- Marianne Felber** Limmat-Apotheke
Limmattalstrasse 242
- W. Hauser** Drogerie, Lebensmittel
Wieslergasse 8
- E. Huber** Lebensmittel, Milchhandlung
Am Wasser 143
- W. Johner** Papeterie und Tabakwaren
Limmattalstrasse 151

- A. Kunz** Dorfbach-Drogerie
YARDLEY-Depot
Limmattalstrasse 186
- M. Masson-Frei** Damen-, Herren- und Kinderwäsche
Limmattalstrasse 178
- A. Meier** Eisenwaren, Haushaltartikel
Limmattalstrasse 168
- P. Morf-Wirz** Milch, Lebensmittel
Regensdorferstrasse 2
- E. Räber** Milch, Lebensmittel
Ottenbergstrasse 11b

- M. Tobler** Drogerie Wartau
Limmattalstrasse 276
- K. Vock** Coiffeursalon, Parfumerie
Limmattalstrasse 166
- Karl Vogel** Apotheke zum Meierhof
Limmattalstrasse 177
- Ch. Weber-Lori** Wolle, Strümpfe
Wieslergasse 6
- A. Weinmann** Lebensmittel
Imbisbühlstrasse 144
- G. Wolf** Lederwaren, Reiseartikel
Limmattalstrasse 130





Haarteile und Perücken

reinigen, farbauffrischen und frisieren wir ebenso sorgfältig wie Ihr eigenes Haar — mit bewährten Präparaten der Wella-Haarkosmetik

Formwellen ab Fr. 24.—

SALON BIOLAR

Telefon 56 27 70
Migros-Markt
Regensdorferstrasse

Alleinstehender, rüstiger 60er, kaufm. Angestellter, sucht als ruhiger Dauermieter, Vorauszahler

1-Zimmerlogis evtl. Wohnung

möbliert, wenn möglich mit Küchenbenützung, per bald

Offerten bitte unter Chiffre Nr. 1148 an den Verlag «Der Höngger» Postfach, 8049 Zürich

Rob. Scheuring

**Transporte
Einlagerungen
Umzüge**

Limmattalstrasse 318
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

Stets inserieren bringt Erfolg

«Der Höngger»

ABT AG

Für unsere Buchhaltung suchen wir (ganz- oder halbtags, nach Vereinbarung) einen(e) qualifizierten(e) Buchhalter(in) mit Erfahrung in

Hauptbuchhaltung Zahlungsverkehr mit Lieferanten und Debitorenbuchhaltung

Wir bieten interessante Stelle mit guter Salärerung. Wenn Sie an einem lebhaften Betrieb Freude haben und eine gute Atmosphäre schätzen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Abt AG, Pneuhaus- und Garageeinrichtungen
Schaffhauserstrasse 30, 8042 Zürich
Telefon (01) 26 54 92



Zweifel Pomy Chips AG

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Mitarbeiter (in)

Wir erwarten:

Wir bieten:

evtl. halbtags für unsere Debitorenbuchhaltung.

Gute Auffassungsgabe, Sinn für Zahlen und Einsatzfreudigkeit.

Interessante Arbeit in unserer Administration, gute Entlohnung, fortschrittliche Personalfürsorge, Teamgeist.

Wir freuen uns auf Ihren Brief mit den üblichen Unterlagen oder auf Ihren telefonischen Anruf, damit Sie eine persönliche Besprechung mit unserem Herrn Paul Zweifel vereinbaren können.

Zweifel Pomy Chips AG
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich, Tel. 56 77 70

Zu verkaufen neuwertigen

Kinderwagen

mit weisser Innenausstattung, Modell 1971

Telefon 56 58 38
Winzerhalde 94
8049 Zürich

Gesucht im Kreis 10, möglichst Nähe Rebbergstrasse

Garage

bzw. Einstellplatz für mittleren Personewagen (Dauermiete).

Telefon 44 72 31, ab 19 Uhr

Stets inserieren bringt Erfolg!



Natürlich im «Höngger»

Stud. Sekundar-Lehrer suchen

2- bis 4-Zimmer-Wohnung

unmöbliert

Wenn erwünscht Gratisunterricht oder Gartenarbeit.

Telefon 56 35 66

Wer hütet mir einmal wöchentlich am Morgen meine

2 Kinder

Telefon 56 93 50

Stundenhilfe

für Betagten-Haushalt im Kreis 10 gesucht.

Telefon 55 25 08

(vormittags bis 9.00 Uhr oder ab 19.00 Uhr)

TAXI

56 79 98

F. Brönnimann

Limmattalstr. 336

Ein Beruf mit Zukunft Lerne Zimmermann Werde Holzbau-Monteur

Gebaut wird immer — sei es Fertigbau oder konventioneller Bauplatz. Unsere Ausbildung garantiert gutbezahlte Stellen im Holz- und Betonbau, in der Vorfabrikation, in Montage-Unternehmen.

Auskunft bei:

Keller & Co. AG Neugasse 136 8005 Zürich
Telefon 42 36 33

Joh. Kropf Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 56 72 12

A. Meier & Co. Dorfstrasse 19 8037 Zürich
Telefon 42 07 04



Schultornister, Schuletui, College-Bag

für Knaben und Mädchen, verschiedene Farben und Leder. Achten Sie auf gute Lederwaren, der Fachmann berät Sie gerne.

Weihnachts-Tombola!

Limmattalstrasse 130 — Immer Parkplatz

Lederwaren
Schirme

Wolf Georg

8001 Zürich
Lintheschergasse 13
Telefon 051 23 51 66

GD 751

Spielwaren, Geschenkartikel Greber

Regensdorferstrasse 17 (vis-à-vis Migros)
Telefon 56 67 71

empfiehlt sich für gediegene gute Spielzeuge. Ferner führen wir Schlitten, Trotinetts und Rollschuhe Schlittschuhe, Skischuhe sowie **Original Clarcs**

Eine reiche Auswahl Puppen und Puppenkleider, Gesellschafts- und Würfelspiele, Tischbomben etc., etc.

N. B. Unsere angegliederte **Occasionsbörse** dürfte auch Ihr Interesse finden. Wir benötigen immer noch Schlittschuhe, Skischuhe, Skis und warme Kleider. Ebenso Tische und Stühle für Kinderheim

Suche dringend, per sofort oder später, wegen Hausverkauf.

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

eventuell mit Garage Würde auch nebenamtlich Hauswartstelle annehmen. Auch Altwohnung kommt in Frage.

H. Neukomm, Kürbergstrasse 20
Telefon 44 56 72

Sämtliche Änderungen, Reparaturen und Neufacon

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelze und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Auswahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel
Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel
Damen- und Herrenschneiderei **Andreas Racz**
Telefon 56 26 72
Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich-Höngg

Schöner roter Samichlaus mit Schmutzli

kommt in Höngg und Umgebung am 4., 5., 6. und 7. Dezember.
Pro Gang 7.— Franken

Anmeldung Telefon 44 84 66

R. Berger, Treuhand

Telefon 01 / 56 31 08

Wartauweg 22, 8049 Zürich

Buchhaltungen, Verwaltungen
Beratung und Organisation
des Rechnungswesens für
Gewerbe, Handel, Industrie
EDV, Budget, BAB



Rettet bengalische Kinder

Aktion der schweizerischen Hilfswerke:

Rotes Kreuz 30-4200
Caritas 50-1572
HEKS 80-1115
Schweiz. Arbeiter-Hilfswerk 80-188
Enfants du Monde 12-435

Express-Kredite

Fr. 500.— bis Fr. 20 000.—

- Keine Bürgen; Ihre Unterschrift genügt
- Diskretionsgarantie

Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Telefon 051 / 25 47 50



Wir empfangen Sie einzeln in privaten Räumen
Express-Bedienung

Name
Strasse
Ort

Günstige

Damenjupes

bis Grösse 40 — 2 Stück 15.— Franken

Kindermäntel

reine Wolle — ab Fr. 35.—

Schneiderei Racz, Limmattalstrasse 223
8049 Zürich, Telefon 56 26 72